



Nr. 5895

KAGEL

HETEROPHONIE

Orchester

Studienpartitur / Study Score

OBLIGATO-BESETZUNG (nur Soloinstrumente; 42 Spieler)

13 HOLZ-Bläser	Piccolo Flöte Altflöte in G Oboe Englisch Horn Klarinette Piccolo in Es Klarinette in B (auch in A) Baßklarinetten in B Fagott Kontrafagott Altsaxophon in Es Tenorsaxophon in B Baritonsaxophon in Es
11 BLECH-Bläser	Horn Trompete in D Trompete in C Baßtrompete in Es Kornett in C Altposaune in Es Tenor-Baßposaune in B/F Baßposaune in F Kontrabaßposaune in B (Wagner) Tenortuba in B (evtl. mit Wagner-Baßtuba in F ausführen) Baßtuba in B
SCHLAGZEUG (7 Spieler)	Vibraphon Marimbaphon (4 Oktaven) Xylophon (4 Oktaven; wenn die tiefste Oktave nicht vorhanden ist, durch ein 2. Marimbaphon ergänzen.) I. Spieler: Röhrenglocken g-c" (freihängend), Glockenspiel (auch IV. Spieler) II. Spieler: 1 sehr tiefe Pauke, 2 Pedal-Pauken, 1 Paukepiccolo, 1 Große Trommel, 1 Rührtrommel, 4 Tom-Tom, 1 Trommel ohne Saiten, 1 Trommel mit Saiten, 1 Blechtrommel, 1 Paar Bongos, 1 Tamburin III. Spieler: Crotales (eine komplette Oktave), 1 sehr tiefer Tam-Tam, 1 tiefer Tam-Tam, 1 Gong, 1 Kuppelgong, 3 hängende Becken, 3 gedämpfte Becken (auf einem Tisch liegend), 1 chinesisches Becken, Hi-Hat IV. Spieler: 4 Wood-Block, 4 Temple-Block, 3 Triangel, 1 Fouet (Peitsche), 2 Paar Claves, 1 Guiro, 1 Schnarre, 1 sehr großes Tamburin, 4 Herdeglocken, 4 Eisenclaves, mehrere Steine verschiedener Größe (mit Steinen oder Hammer angeschlagen), mehrere Cencerros, 1 Schellenbaum, mehrere eiserne Ketten
4 TASTEN-Instrumente	Klavier Celesta Orgel oder Harmonium * Cembalo
7 SAITEN-Instrumente	Elektrische Gitarre Mandoline (evtl. elektrisch verstärken) Harfe Geige Bratsche Violoncell Kontrabaß (5 Saiten)

Alle Instrumente klingen wie notiert. Ausnahmen sind:



* In der Partitur sind beide Instrumente getrennt notiert:

bei ORGEL (nur Orgel), bei HARMONIUM (nur Harmonium)
 bei ORGEL oder HARMONIUM (eines von beiden)
 bei TASTEN- (eines von beiden oder beide gleichzeitig)

Nur eines der beiden Instrumente ist obligato zu spielen. Wenn es passend ist, kann 1 Spieler beide Instrumente bedienen. Zwei Spieler würden alle mit TASTEN- bezeichneten Stellen gleichzeitig ausführen.

Die Orgel soll mindestens drei Manuale und vollständige Pedalklavatur haben. Ein Harmonium mit elektrischer Luftvorrichtung ist zu bevorzugen. Die Registration beider Instrumente ist im wesentlichen vom Spieler festzulegen.

ORGEL

Die Ausführung der drei Seiten aus IMPROVISATION AJOUTEE, Musik für Orgel 1961/62 von Mauricio Kagel ist obligat (3 Takte vor Ziffer ①, sowie Ziffer ② und ③). Dagegen sind hier alle vokalen Ereignisse der Orgelpartitur ad libitum. Je nach Disposition der Registertasten werden ein oder zwei Assistenten notwendig sein. Der Organist muß beim Abwinken des Dirigenten selbst dann aufhören, wenn die jeweilige Seite noch nicht vollständig gespielt ist.

Auch andere Seiten von IMPROVISATION AJOUTEE kann der Dirigent dem Notentext von HETEROPHONIE hinzufügen (die dann entsprechend lange Partien der eigentlichen Orgelstimme ersetzen). Diese Ergänzung darf zu jedem beliebigen Zeitpunkt im Verlauf des Stückes erfolgen.










N.B. Erläuterungen siehe Anhang

INSTRUMENTE AD-LIBITUM

Eine beliebige Anzahl der unten angeführten Instrumente kann der Obligato-Besetzung hinzugefügt werden. Jedes neu angegliederte Instrument spielt entweder bei dem Einsatz seiner ihm zugehörigen Klangfamilie (HOLZ-, BLECH-, SCHLAG-, TASTEN-, SAITEN-) oder bei „TUTTI“-Stellen unbestimmter Tonhöhe. *

HOLZ-Bläser	{ Oboe d'amore Heckelphon in C Bassethorn in F Kontrabaßklarinetten in B Kontrabaßsarrusophon in C Sopransaxophon in B Baßsaxophon in B
BLECH-Bläser	{ Clarino Tenortube in Es Baßtube in B Hohes Saxhorn in B Sopransaxhorn in Es Altsaxhorn in Es Tenor-Baßsaxhorn in B Kontrabaßtuba in Es
SCHLAGZEUG	{ Flexaton Kupfer- oder Bronzefolien (mindestens 5) Kartonfolien (in Schwingung bringen) Amboß (oder Eisenstangen)
TASTEN-Instrumente	{ Positiv Orgel Hammondorgel Akkordeon Bandoneon Ondes Martenot
SAITEN-Instrumente	{ Ungarisches Cymbal Laute Spanische Gitarre Viola d'amore Viola da Gamba Elektrischer Kontrabaß

ZEICHENERKLÄRUNG

		innerhalb des angegebenen Bereichs einen Ton (beide extremen Töne inbegriffen) auswählen
		einen der beiden Töne auswählen
HOLZ		alle HOLZ-Bläser (bzw. BLECH-Bläser) wählen nach Belieben einen Ton aus dem angegebenen Akkord. SCHLAGZEUG- (Melodieinstrumente), TASTEN- und SAITEN-Instrumente spielen meistens ein Maximum an Tönen; Ausnahmen werden besonders verzeichnet
SCHLAG		auf der Linie werden die Einsätze für Schlagzeuginstrumente von unbestimmter Tonhöhe notiert
HOLZ		senkrechte Schweller sind wie gewöhnliche (d.h. waagerechte) aufzufassen; dabei ist der genaueste Lautstärkegrad vom Spieler einzuschätzen. Aufgabe des Dirigenten soll die Wiedergabe eines möglichst dynamischen Kontinuums sein.
HOLZ		der Einsatz folgt wie oben; der waagerechte Crescendo-Schweller (bzw. Diminuendo-Schw.) ist für alle bei diesem Akkord mitwirkenden Spielern gültig
		solange Lautstärkeveränderungen (Schweller) angegeben sind, ist der ausgewählte Ton zu halten
Oboe Klarinett. Vibraph. Harfe Bratsche		zwischen der tiefsten Tonhöhe (kürzeste Dauer) und der höchsten Tonhöhe (längste Dauer) die Dauer aller anderen Tonhöhen einschätzen
		unbestimmte Töne, in der vorgeschriebenen Lage und Richtung auszuführen

* Dieses Verzeichnis von „Instrumenten ad-libitum“ ist nicht vollständig; es soll vor allem auf die Möglichkeit hinweisen, die *Obligato-Besetzung* mit *jedlichen* Instrumenten zu bereichern, die nicht in der Partitur vorhanden sind. Alle neuen elektrischen Tasten oder Zupfinstrumente, exotische Schlagzeuginstrumente oder alte Tasten-, Saiten- oder Blasinstrumente etwa können dem festgelegten Instrumentarium beigelegt werden, um den Orchesterklang weiter auszudehnen und dementsprechend zu verfremden.



approximative Tonhöhe

Länge der Linie entspricht der Tondauer des Klanges

nur bei Takten ohne bestimmte Notenwerte angewandt

Legato-Ton anhalten



wenn nur eine Takteinheitenzahl (ohne genauen Notenwert) vorgeschrieben ist, dann entsprechen die Tondauern den graphischen Abständen. Die Einsätze werden wie folgend ausgeführt:



vor dem Schlag

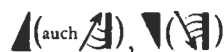
mit dem Schlag

unmittelbar nach dem Schlag

zwischen zwei Schlägen

in jedem beliebigen Moment innerhalb der angegebenen Zeit

Vorschlagsnote auf dem Schlag

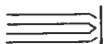


Tasten nacheinander niederdrücken

möglichst chromatisch ausführen



Tasten nacheinander loslassen



nachklingende Töne mit dem Schlag abdämpfen



nachklingende Töne nach dem Schlag abdämpfen



ausklingen lassen (HOLZ- und BLECH-Bläser bis Ende des Atems, STREICHER mit langsamen Bogenwechsel bis zum nächsten Einsatz fortsetzen)



kürzeste

längste

Fermate



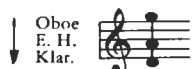
übertriebenes Vibrato; bei Beschleunigung die Frequenzbreite des Vibratos nicht verringern



Arpeggio nach oben (↓ : nach unten)



Arpeggio nach Belieben in eine der beiden Richtungen (alle Töne spielen)



der Pfeil nach unten bedeutet, daß die angegebene Nomenklatur der Instrumente der Reihenfolge der Akkordtöne entspricht (von oben nach unten)



einen der höchsten (bzw. einen der tiefsten) Töne des Instruments



der höchste (bzw. der tiefste) Ton des Instruments



unbestimmte Tonhöhe



Geräusch, *nur* an/mit dem Instrument zu erzeugen (\times = kurz; $\overline{\times}$ = Lang und möglichst kontinuierlich)

Der Spieler möge die folgenden Möglichkeiten durch andere bereichern:

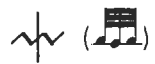
- HOLZ-: } Klappen oder Ventile kräftig anschlagen, Luft hineinblasen (*ohne Ton*)
- BLECH-: } mit der Hand oder Schlägel an die Gehäuse oder Gestelle des Instruments anschlagen
- SCHLAG-: } mit den Fingern oder der offenen Hand auf Deckel oder Gehäuse des Instruments anschlagen
- TASTEN-: }

Orgel (Harmonium) }
Cembalo } alle Manuale koppeln und (mit Ausschaltung der Klang-
erzeugung) die Tasten niederdrücken

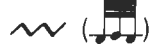
Klavier }
Celesta } Pedale kräftig treten oder hochschnellen lassen

SAITEN-: mit den Fingern, der offenen Hand oder mit *col legno* (Streicher) am Korpus des Instruments anschlagen

SEHR HOCH }
HOCH }
MITTEL (Lage) }
TIEF }
SEHR TIEF }
FREI (= beliebige Tonhöhe) }
Tonlagen: wenn nicht anders vorgeschrieben, nur einen Ton hervorbringen



Mordent, z. B.



Prall-Triller



Doppelschlag



Doppelschlag



Triller



Triller



Triller



Triller

Ornamente, deren Intervalle mindestens eine kleine oder eine große None (möglichst auch Transpositionen über zwei oder drei Oktaven) betragen sollen. Alle Ornamente sind mit dem Schlag (oder der Hauptnote) auszuführen. Es ist hauptsächlich als *Färbung* des Akkordes – beim Einsatz – aufzufassen.



vor dem Anschlag der Taste (Klavier) Saite mit dem Finger dämpfen



maximale Aktivität auf *allen* verfügbaren Instrumenten (auch *ppp* auszuführen)



Große Aktivität



auf dem Fell oder Metall „schreiben“



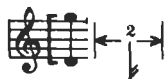
die Noten auf dem System entsprechen den relativen Tonhöhen *verschiedener* Instrumente



wenn kein bestimmtes Instrument angegeben ist, dann ist aus den vorhandenen Instrumentarium *ad libitum* zu wählen (aber kein Melodie-Instrument verwenden)



indirektes Anschlagen: das Instrument nicht direkt berühren, sondern ein auf ihm sich befindendes Objekt oder Schlägel anschlagen. *Auch wenn nicht besonders vorgeschrieben, ist diese Anschlagsform möglichst häufig anzuwenden.*



zwei (bzw. drei) Töne gleichzeitig

nur für Schlagzeug

DÄMPFER

BLECHBLÄSER: außer wie vorgeschrieben, können die Dämpfer an anderen Stellen eingesetzt werden (Entscheidungen hierfür trifft der Dirigent). Verschiedene Dämpfertypen anwenden!

OBLIGATORY INSTRUMENTATION (solo instruments only; 42 players)

13 WOODWINDS	{ Piccolo Flute Alto flute in G Oboe Cor anglais E-flat clarinet B-flat clarinet (also A-clarinet) Bass clarinet in B-flat Bassoon Double bassoon Alto saxophone Tenor saxophone Baritone saxophone
11 BRASS WINDS	{ Horn D trumpet C trumpet Bass trumpet in E-flat Cornet in C Alto trombone (E-flat) Tenorbass trombone (B-flat/F) Bass trombone (F) Contrabass trombone (B-flat) (Wagner) tenor tuba in B-flat (or Wagner bass tuba in F) Bass tuba in B-flat
PERCUSSION (7 players)	{ Vibraphone Marimbaphone (4 octaves) Xylophone (4 octaves. If the lowest octave is not available, use a second Marimbaphone) Ist player: tubular bells (suspended) g-c", glockenspiel (also 4th player). IInd player: 1 very low timp, 2 pedal timps, 1 piccolo timp, 1 bass drum, 1 Rührtrommel, 4 tomtoms, 1 side drum without snares, 1 side drum with snares, 1 bass drum, 1 pair of bongos, 1 tambourine, 1 tin-drum (Blechtrommel) IIIrd player: Crotales (one complete octave), 1 very low tamtam, 1 low tamtam, 1 gong, 1 gong with raised centre, 3 suspended cymbals, 3 muted cymbals (lying on a table), 1 chinese cymbal, 1 hihat. IVth player: 4 wood blocks, 4 temple blocks, 3 triangles, 1 whip, 2 pairs of claves, 1 guero, 1 rattle, 1 very large tambourine, 4 cowbells, 4 iron claves, several stones of different sizes (struck with stone or hammer), several cencerros, 1 bunch of sleighbells, several iron chains.
4 KEYBOARD INSTRUMENTS	{ Piano Celeste Organ or Harmonium * Harpsichord
7 STRINGED INSTRUMENTS	{ Electric guitar Mandolin (possibly amplified) Harp Violin Viola Cello Double bass (with 5 strings)

All instruments sound as written. Exceptions are indicated thus:



* The two instruments are notated separately in the score:

ORGEL means 'organ only'
HARMONIUM means 'harmonium only'
ORGEL oder HARMONIUM means 'ORGAN OR HARMONIUM'
TASTEN- means 'organ or harmonium or both together'

Only *one* instrument is obligatory. If convenient one player can play both. If there are two players they are both to execute all passages marked TASTEN-. The organ should have at least 3 manuals and a full complement of pedals. For the harmonium, an instrument with electrical air-pump is preferable. On both instruments the registration is largely up to the player.

ORGAN

The execution of the three pages (3 bars before ⑪, ⑳ and ④⑥) from IMPROVISATION AJOUTÉE, Musik für Orgel 1961/2, by Mauricio Kagel is obligatory. However, all vocal elements in the organ score are ad lib. One or two assistants will be necessary, depending on the disposition of the stops. When the conductor cuts him off the organist is to stop playing even if he has not completed the page he is on.

The conductor can also introduce other pages of IMPROVISATION AJOUTÉE into the score of HETERO-
PHONIE; passages of corresponding length in the actual organ part will then have to be dropped. Such com-
plementation may take place at any time in the course of the piece.











N.B. Notes for performance see appendix

AD LIB. INSTRUMENTS

Any selection of the instruments listed below may be used in addition to the obligato instruments. Any instrument thus joining in plays either at the entries headed with the appropriate family name (HOLZ- (wood-wind), BLECH- (brass), SCHLAG- (percussion), TASTEN- (keyboard), SAITEN- (strings)) or in the TUTTI passages of undetermined pitches.*

WOODWIND	{	Oboe d'amore Heckelphone in C Bassetthorn in F Contrabass clarinet in B-flat Contrabass sarrusophone in C Soprano saxophone Bass saxophone
BRASS WINDS	{	Clarino Tenor tuba in E-flat Bass tuba in B-flat High saxhorn in B-flat Soprano saxhorn in E-flat Alto saxhorn in E-flat Tenorbass saxhorn in B-flat Double bass tuba in E-flat
PERCUSSION	{	Flexaton Brass or bronze sheets (at least 5) Cardboard sheets (shake them) Anvil or iron bars
KEYBOARD INSTRUMENTS	{	Positive organ Hammond organ Accordeon Bandoneon Ondes Martenot
STRINGED INSTRUMENTS	{	Cimbalom Lute Spanish guitar Viola d'amore Viola da Gamba Electric bass

EXPLANATION OF SYMBOLS

		select a note <i>within</i> the given range (inclusive the given notes)
		choose <i>one</i> of the given notes
HOLZ		each wind-player (or brass-player, etc.) selects a note from the given chord. Melody percussion instruments, keyboard and stringed instruments should generally play as many of the given notes as possible; exceptions are specially indicated.
SCHLAG		entries for unpitched percussion instruments are notated on the line below the staff
HOLZ		vertical hairpins function just like the conventional ones (horizontal): the player has to make an accurate estimate as to the dynamic of his selected note. The conducteur should attempt to obtain a dynamic continuum.
HOLZ		attack as described above; the horizontal crescendo (or diminuendo) sign is to be observed by all players playing in the chord.
		hold the selected note as long as the dynamic alterations (shown as hairpins) continue.
Oboe Klarinet. Vibraph. Harfe Bratsche		the duration of each pitch is to be estimated accurately by the player; here the lowest note has the shortest duration and the highest the longest
		undetermined pitches, but the given register and direction is to be observed
		approximate pitches

* This list of *ad lib instruments* is not complete; above all it indicates that the *obligatory instrumentation* may be enriched by the addition of *any* instruments not notated in the score. All new electrical keyboard and plucked instruments, exotic percussion material, and old-style keyboard, stringed and wind instruments may be added to the fixed instrumentation with a view to further extending – and correspondingly distorting – the orchestra's sound.



length of line corresponds to duration of sound

hold the legato note

(The two preceding notations occur only in bars where specific note-values do not occur)



where only a number of units to the bar is given (without an exact note-value) the durations are to be read from the graphic intervals. Entries are differentiated as follows:



just before the beat

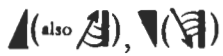
on the beat

directly after the beat

between two beats

enter at any moment in the indicated time

acciacatura *on* the beat



depress the keys in sequence (as chromatically as possible)



release the keys in sequence (same applies)



damp resonating tones *with* the beat



damp resonating tones *after* the beat



laissez vibrer (wind players hold to the end of the breath, strings continue long bows until the next entry)



shortest pause



longest pause



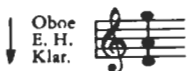
exaggerated vibrato: be careful not to restrict the frequency range of the vibrato as it accelerates



upward arpeggio (↓ : downward)



arpeggiate in either direction (play all the notes)



the downward arrow indicates that the notes of the chord are to be played by the instruments named in the order given, reading from top to bottom



one of the highest (lowest) notes of the instrument



the highest (lowest) note of the instrument

✕ indefinite pitch

× noise, to be produced *only* on your instrument (✕ means short, ✕̄ means long and as continuous as possible)

Players may add other possibilities to the following list:

WINDPLAYERS: energetic action on keys or valves; blowing into the instrument *without producing a note*.
 PERCUSSIONISTS: use hands or beaters to strike casings and stands of instruments.
 KEYBOARD PLAYERS: strike lid or casing of instrument with fingers or open hand.

Organ (harmonium) and harpsichord: couple all manuals and depress keys (but ensure that no notes are produced).
 Piano and celeste: stamp on the pedals or release them with a bang.

STRINGS: strike the body of the instrument openhanded or with the wood of the bow.

VERY HIGH
 HIGH
 MIDDLE (Register)
 LOW
 VERY LOW
 FREE (= any pitch)

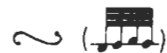
Registers: play one note only unless otherwise indicated.



Mordent



Schneller



Turn



Inverted turn



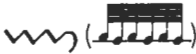
Trill



Trill



Trill



Trill

Ornaments: the intervals employed should be at least a minor or major ninth and if possible with transpositions over two or three octaves. All ornaments are to be played on the beat (or with the main note). To be understood mainly as *colouration* of the attack of a chord.



(Piano) Mute the string with a finger before striking the key.



Maximal activity on *all* available instruments (also in ppp).



Great activity



"Write" on skin or metal.



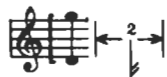
The notes on the staff indicate the relative pitches of a *number* of instruments.



Where no particular instrument is indicated, select ad lib from the available instrumentarium (but no melody instruments).



Indirect attack; do not touch the instrument itself, but strike objects or beaters laid on the instrument. *This mode of attack should be used as frequently as possible, even when not specifically indicated.*



MUTES

BRASS: mutes may be used (at the discretion of the conductor) also in passages that are not so marked. Use various types of mute.

for percussion only

← ACCORDEZ MESSIEURS

HETEROPHONIE

Mauricio Kagel
(1959-1961)

I

55"
↕
25"

TUTTI

DIRIGENT: MIT DEM RECHTEN ARM WIRD TEMPO UND METRUM (FORTWÄHREND IN ZWEI)

GESCHLAGEN. DIE VORGESCHRIEBENEN ANWEISUNGEN ZU JEDEM TAKT SIND

FÜR ALLE EINSÄTZE DIESER TAKTES VERBINDLICH.

MIT DEM LINKEN ARM KANN EINE BELIEBIGE ANZAHL VON EINSÄTZEN AN BELIEBIGE

ANZAHL VON INSTRUMENTALISTEN GEGEBEN WERDEN. * JEDER SOLIST SPIELT DANN

NUR EINEN TON PRO EINSATZ UND BESTIMMT - SOWEIT NICHTS ANDERES VORGESCHRIEBEN

IST - SOWOHL DIE TONHÖHE, WIE AUCH DIE LAUTSTÄRKE UND DAUER DES KLANGES.

WENN EIN TON ÜBER EINEN TAKT GEHALTEN WIRD, SIND CRESCENDO, DIMINUENDO

ODER ANDERE SCHWELLERKOMBINATIONEN MÖGLICH. **

DIE PERIODE VON 16 TAKTEN - IN 25" BIS 55" AUSZUFÜHREN - KANN WIEDERHOLT WERDEN.

* Es wäre auch denkbar, in beliebiger Anzahl von Taktten keinen Einsatz zu geben.

** Sollte der Dirigent einem Instrumentalisten, der noch einen Ton aus dem vorigen Takt hält, abermals Einsatz geben, so muss der Spieler von diesem in einen anderen Ton übergehen. Takte mit vorgeschriebenen Anweisungen sind obligat.

①

HOLZ -

BLECH -

SCHLAG -

TASTEN -

SAITEN -

3 = $\text{MM } 40$
 $\text{MM } 20$

$\frac{1}{2}$ ventil

Pont vn

Nat

pizz

arco

Pont.

x) STARKE DYNAMISCHE VERÄNDERUNG (VOR ALLEM BEI SCHWELLER-ARTIKULATION). LAUTSTÄRKE AD LIBITUM.

②

FLÖTE
ES KLARIN
OBOE
FAGOTT
HORN
TROMM
TEN-POSAUN
KBAß

Handwritten musical score for woodwinds and strings. The score includes parts for Flöte, Es Klarin, Oboe, Fagott, Horn, Tromm, Ten-Posaun, and Kbaß. The notation is dense with various articulations and dynamics.

MM 52
♩ = MM 40

③ 7 5 3 5

BLECH
SAITEN

Handwritten musical score for brass and strings. The brass part includes parts for Blech (Trumpets and Trombones) and Saiten (Violins, Violas, Cellos, and Double Basses). The notation includes dynamics like *mf* and *ff*, and performance instructions like *Sordina*, *vibrato*, and *ausklingen lassen*.

* GITARRE
MANDOLINE
HARFE } tremolieren

③

PICCOLO XYLOPHON
CELESTA

HARFE
GEIGE (b72)

FLÖTE
OBOE
E.H.
KLAVER
FAGOTT

ALTFLOTE
ES KLAR.
DROMPF
VIBRAPH.
BRATSCH (b72)

ES KLAR.
HORN
BASSKORR.

BASS KLAR.
FAGOTT
VCELLO

HORN
BASS TROMP.
BARYTAXO

BASS KLAR.
(x=) KIFAGOTT

E.H.
KLAR. A
TEN SAXO
MARIMBA

KBASS

TEN POSA

FLÖTE
OBOE
KLAVER
MANDOL.
GITARRE

VIBRAPH.
MARIMBA
XYLOPHON
KLAVER
HARFE

GEIGE

BRATSCH

VCELLO

KBASS

ALTSAXO

TENORSAXO

BARYSAXO

Tempo markings: *mf*, *f*, *gliss*, *rit*, *rit.*

④

RALL --- sehr lang

♩ = 69

3 2 3 2 3 2 4

8 8 8 4 8 4 4

KFAGOTT

ALTPOSA

TUTTI

Pad

ALTSAXO

KBASS

TEN TUBA

Tempo markings: *mf*, *f*, *rit*, *rit.*

*) DAS GESAMTE ORCHESTER (MIT GLOCKEN, ABER OHNE SCHLAGZEUG) SETZT HIER EW. JEDER INSTRUMENT WÄHLT WÄHLT AUS EINEN TON DES AKKORDS, UND SPIELT MÖGLICHT OHNE VIBRATO.
 GESAMTES BLECH: CON SORDINO
 TASTEN INSTRUMENTE: ZWEI GLISSE ZWISCHEN DEN ANGEWÄNDEN TÖNEN.

STREICHER: DOPPELGRIF.
 VIBRAPHON MARIMBA
 MARIMBA
 XYLOPHON HARFE } MÖGLICHT VIEL TONE (akkord)

KFAGOTT

KBASS

Tempo markings: *mf*, *f*, *rit*, *rit.*

Handwritten musical score for a symphony orchestra. The score is divided into two systems. The first system includes woodwinds, brass, and strings. The second system includes percussion and keyboard instruments.

First System Instruments:

- Flöte, ALTPLOTE
- OBOE E.H.
- ES KLAR KLARIN
- BASSKLAR
- FAGOTT
- HORN
- D TRUMP TRUMPET. C
- BASSTRUMP.
- KORNETT
- ALTPOSA TENORPOS.
- BASSPOSA KBAJPOS.
- TTUBA BAJTTUBA
- ALTJAZZ
- TEMORSAXO BARYSAXO
- Glocksp.

Second System Instruments:

- PAUKEN
- VIBRATION MARIMBA
- XYLOFON
- KLAVIER
- CELESTA
- CEMBALO
- MANJOLINO
- HARFE
- GEIGE
- BRATSCH
- V'CELLO
- KBAJ

Handwritten Annotations:

- ALLE: pp - mp** (written in large, bold letters in the trumpet and celesta staves)
- Langsam, sehr unregelmäßig** (written in large, bold letters in the Glocksp. staff)
- 4/8** (written in large, bold letters in the Glocksp. staff)

Other Notations: The score includes various musical notations such as notes, rests, dynamics, and performance instructions like "E.H.", "KIA.", "KBAJPOS.", "TENORSAXO", "BARYTSAXO", "VIBRATION", and "MARIMBA".

FLÖTE
 EKLAR
 KLARINETE
 BASSKLAR
 KORBETT
 HORN
 BASSKOR
 ALT-POSAN
 TEN-POSAN
 BASSTUBA
 TEN SAXO
 SCHLAG II

LA **no 104**

1 = m/16 [Kein accel. oder rallent.; nur sprunghafte Tempoversänderungen]

3 **6** **3**

a) möglichst **ppp** (aber alle Instrumente gleich laut)

oder
b) freie Wahl eines konstanten Lautstärkengrades

KLAVIER
 CELESTA
 CONBALO
 MANDOL
 LEISE
 KORB

Handwritten musical score for the first system, featuring staves for:

- A.-F. FLOTE
- KLAR. B.
- BASS-POSAU
- VIELKORB
- VL. Oboe
- Gitarre

Annotations include *mit Metallschlägel* and *fff*. A circled '7' is written above the first staff.

Handwritten tempo and time signature markings: *1 = MM 104*, *sec*, *MA 7/6*

Large handwritten numbers: 3, 5, 2, 3, indicating measures or sections.

Handwritten musical score for the second system, featuring staves for:

- Flöte
- FAGOTT
- KORNETT
- KB. POSE
- TUBA
- ORGER
- 'CELLO
- ALTSAXO
- SCHLAG III GONG
- SCHLAG II PAUKE
- KLAVIER
- HARPE

Annotations include *mit übermässigen Druck des Bogens*.

Handwritten musical score for the third system, featuring staves for:

- BASS KLARIN.
- D. TRUMPETE
- BASSTRUMP.
- TEN. POSE
- CELESTA
- K. Bass

Handwritten musical score for woodwinds and brass. The staves are labeled on the left: Piccolo, Flöte, Altflöte, Oboe, E.H., Esklar, Klarinetten, Bassklna, Fagott, KFagott, Horn, Tromp, Trkomp., Basstrkm, and Kornett. The score includes dynamic markings such as *mf*, *ff*, and *pp*, and articulation marks like accents and slurs. A rehearsal mark 'III' is present at the beginning.

7 LANGSAM 5 6 *ff* *passibile*
ff *passibile* [*allo ff subito!* und *weiter decres.*]

Handwritten musical score for strings and saxophones. The staves are labeled on the left: ALTPos., Tenorpos., Basspos., KBasspos., BassTuba, ALTJaxo, Tenorjaxo, Barsaxo, and Klavier. The score includes dynamic markings like *pp* and *mf*, and performance instructions such as *senza vibr.* and *ped.*

SCHLAGZ. + STREICHER
senza vibr. (*staccato*)

BIS ZUM NÄCHSTEN EINSATZ ODER BIS ENDE DES ATEMS DEN TON HALTEN.

KLARINETTE
 KORBASSPOSAN
 BARYSAXO
 GITARRE
 BRATSCH
 ORGEL
 OBOE
 HORN
 PAUKEN
 CELESTA
 VIOLONCELLO

Handwritten notes and markings:
 - *3* (triplets)
 - *mf*, *f*, *pp*, *ppp*
 - *app. Tambochen*
 - *EINSATZ: IMPROVISATION AJOUTÉE für Orgel (nur Seite 2)*
 - *sona di eco*
 - *Raw gluu Mike*
 - *Ped*
 - *arco*
 - *ppp*

ritard.

3/4 2 3/8 2/4 5/8 2/8

mf *mf* *mf* *mf* *mf* *mf*

PICCOLO
 FLOTE
 ALTFLOTE
 FAGOTT
 KORBASSOTT
 KORBASSAN
 TUBA TEN.
 GLOCKENSPIEL

Handwritten notes and markings:
 - *b₂*, *b₁*, *b₂*, *b₁*
 - *6b*, *4b*, *4b*, *4b*, *4b*, *4b*, *4b*, *4b*
 - *mf*, *f*, *pp*, *ppp*
 - *ppp*

GEHALTENE TÖNE

DIRIGENT : Ersteinsätze mit dem linken Arm geben.
Die aufgeführten Solisten führen dann bei ihrem nächsten Einsatz - mit der vorgeschriebenen Dauer und Lautstärke des Geräusches - einen beliebigen Ton aus.

3 (GANZER TAKT) = Mindestens MM 40

(M) x = GERÄUSCH

	1		2		3		4		5	
HOLZ	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	ppp	p	ppp		p	ppp		p		p
BLECH	x	x		x	x	x	x	x	x	x
	p	ppp		ppp			(ppp)		p	ppp
SCHLAGE.	x	x	x	x				x		
	p		ppp					p		
TASTEN			x	x		x		x	x	x
			p	p		p		p	ppp	p
SAITEN	x			x	x	x	x	x	x	
	ppp			p		p	ppp	p	ppp	

ppp sempre

KLARINETTE
KORBASS POS
KORBASS POS
BARY. SAXO
BRÄTSCHE
HORN
CELLO
PICCOLO
FLÖTE
ALTFLÖTE
FAGOTT
K. FAGOTT
BASS POS
TUBA TEN.

ORGEL

	6		7		8		9		10	
HOLZ	x	x	x	x					x	x
	ppp			ppp					ppp	ppp
BLECH		x	x	x		x	x		x	x
		ppp	p	p		ppp			p	ppp
SCHLAGE.	x	x		x	x	x	x	x	x	x
	ppp	p		p	ppp	ppp		p	ppp	ppp
TASTEN	x	x		x		x	x	x	x	x
	ppp	ppp		ppp		ppp	p	ppp	p	
SAITEN	x			x	x	x	x	x	x	x
	ppp			ppp	p		p		ppp	ppp

KLARINETTE
TUBATEN.

ORGEL

* Bei der Fermate hatten alle klingenden Instrumente den Ton (inkl. Orgel). Wenn mit Satz I die Konzertsfassung beendet wird, soll die Fermate besonders lang sein. Holz- und Blechbläser wiederholen den Ton nicht.

[AUSGEBIGE PAUSE]

12

Piccolo
 ES KLARIN
 2 TRUMPETE
 ALTSAXO
 BASSOHAUNE
 TEN-TUBA
 BARYSAXO
 KFAÇOTT
 KBAß
 Xylophon
 BRATSCH
 TENOR SAXO
 VIBRAPHON
 HARMONIUM
 CEMBALO
 HARFE
 CELLO
 * oder
 ORGEL

molto vibr.
gliss.
cello + HARFE : gliss.
simile
chromati.



76 RALL. ♩ = 40
 76 ACCEL. ♩ = 126

ALT-FLÖTE
 OBOE
 F. H.
 HORN
 BassTRON
 KORNETT
 ALTSAXO
 BassTUBA
 MARIMBA
 KLAVIER
 GITARRE
 GEIGE
 SCHLAGZUG

molto vibrato
6. Pont.
II
angel gliss.

GEIGE

KLARINETE

TEN-SAXO

KLAVIER

ALT-FLÖTE

E.H.

FAGOT

TRUMPETE

KBASS

(♩ = 94)

5 6 5 5 2

BARY-SAXO

KBASS-POSA

SALITUBA

KLARINETE
 FAGOTT
 KORNETT
 TEN-POSAU
 II SCHLAGZ
 GEIGE
 KBASS

f *ppp* *f* *p* *f* *ppp*

Sordina

Gravetrom *Schreiben acc* *rall* *acc*

TAMBOURIN (SCHENK) II
 KL. TRUMM. *mit* *BRÜCKEN* (am Rand mit Nagel kneten)

rall ----- *♩ = 44*

(2) 3 2 3 1 2

oder *accel* ----- *♩ = 116*

CEMBALO

SCHLAGZ III/IV. (MAXIMALE AKTIVITÄT)

ff! ----- *pppp*

15 MOLTO RUBATO : ♩ = 44 ↔ 116

Musical score for the first system, featuring five staves: HOLZ (Woodwinds), BLECH (Brass), SCHLAGZ. (Percussion), TASTEN (Piano), and SAITEN (Strings). The score includes dynamic markings such as *ppp*, *b*, *mp*, and *mf*. A large number '3' is written on the left side of the score, and a 'CLUSTER' marking is present above the piano staff. The strings section includes a 'DOPPELGRIFFE' (double fingering) marking and a 'PONT.' (ponticello) marking.

Musical score for the second system, featuring five staves: HOLZ, BLECH, SCHLAGZ., TASTEN, and SAITEN. This system includes 'MITTELLAGE' (middle register) markings above several staves. Dynamic markings include *b*, *f*, *mp*, and *f*. The percussion staff shows complex rhythmic patterns.

Musical score for the third system, featuring five staves: HOLZ, BLECH, SCHLAGZ., TASTEN, and SAITEN. This system includes dynamic markings such as *f*, *b*, and *ppp*. The strings section includes a 'ORDINARIO' marking. The score continues with complex rhythmic and dynamic instructions for all instruments.

^{*)} tutti : pppp ←→ p

16

HOLZ ^{*)}

BLECH ^{*)}

SCHLAG ^{*)}

TASTEN ^{*)}

SAITEN ^{*)}

1 = MM
138 --- 63 --- 192 --- 42 --- 88 --- 138 --- 63 --- 192 --- 42 --- 88 --- 138 --- 63 --- 192 --- 42 --- 88

3 [△] pppp ←→ p
keine Beschleunigung oder Verlangsamung

pizz arco pizz arco

Musical score for various instruments including:

- ALT-FLÖTE
- F. H.
- FAGOTT
- KZAGOTT
- 3 TROMPETE (sordino)
- BAßTROM
- KORNETT (sordino)
- ALT POSA
- BAß POSA
- KBAß POSA
- TEN-TUBA
- BAßTUBA
- ALT SAXO
- TEN-SAXO
- BARYSAXO

Tempo: **ANDANTE** (schw. unregelmässig)

Dynamic: **fff**

Section: **TUTTI GERÄUSCH**

ALLE

4 3 4 2 3

VIBRATION
MARGWBA
XYLOPHON

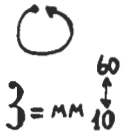
← → ← → ← → ← → ← →

SCHLAGZEUG
I - II

mf bbb

← → ← → ← → ← → ← →

19



HOLZ	\dot{f} TIEF	\dot{ff} MITTEL			$\dot{b}b\dot{b}b$ TIEF	f FREI	$\dot{b}b\dot{b}b$ SEHR HOCH	\dot{f} MITTEL	\dot{f} HOCH	\dot{fff} HOCH		
BLECH	$\dot{b}f$ HOCH	$\dot{b}b$ SEHR TIEF		\dot{fff} SEHR HOCH	\dot{f} MITTEL	\dot{fff} SEHR HOCH	$\dot{b}b$ SEHR TIEF	\dot{f} TIEF		$\dot{b}b\dot{b}$ FREI		
*) SCHLAGZ.	\dot{f} FREI	$\dot{m}b$ SEHR HOCH	$\dot{b}f$ FREI	\dot{fff} FREI		\dot{fff} SEHR HOCH	$\dot{b}b\dot{b}$ HOCH	\dot{f} SEHR TIEF				
*) TASTEN		$\dot{b}b$ SEHR TIEF	$\dot{m}f$ FREI	\dot{fff} FREI	\dot{f} MITTEL	\dot{f} HOCH	$\dot{m}b$ SEHR HOCH	\dot{f} HOCH	$\dot{m}f$ SEHR HOCH	$\dot{b}b$ TIEF	$\dot{b}b\dot{b}$ SEHR TIEF	$\dot{b}b\dot{b}$ SEHR HOCH
SAITEN	\dot{f} SEHR TIEF	\dot{f} SEHR HOCH	\dot{f} HOCH		$\dot{b}b$ HOCH	$\dot{b}b$ HOCH	\dot{f} SEHR HOCH	\dot{f} FREI		\dot{f} HOCH	\dot{f} FREI	\dot{f} TIEF

*) für SCHLAG- und TASTENINSTRUMENTE:
 - Töne können auch mittels Tremoli (\dot{f}) ausgeführt werden.



HOLZ	$\dot{m}b$ SEHR HOCH	$\dot{b}b\dot{b}b$ TIEF		\dot{f} TIEF	\dot{f} SEHR HOCH	$\dot{p}p$ SEHR HOCH	$\dot{b}b$ SEHR TIEF	\dot{f} HOCH	\dot{f} TIEF		
BLECH		\dot{fff} SEHR TIEF				$\dot{p}p$ SEHR TIEF	\dot{f} TIEF	\dot{f} SEHR TIEF		\dot{f} SEHR HOCH	\dot{f} HOCH
SCHLAGZ.	$\dot{b}f$ HOCH	\dot{fff} FREI	$\dot{b}b\dot{b}$ TIEF	\dot{f} MITTEL	\dot{f} FREI		$\dot{b}b\dot{b}b$ TIEF	$\dot{b}f$ SEHR TIEF		$\dot{m}f$ SEHR TIEF	1
TASTEN	\dot{fff} HOCH	\dot{f} SEHR TIEF		$\dot{b}b$ SEHR HOCH	\dot{f} FREI	$\dot{b}b$ HOCH	\dot{fff} HOCH				$\dot{b}b\dot{b}$ TIEF
SAITEN			$\dot{b}b\dot{b}b$ SEHR TIEF	$\dot{b}b\dot{b}$ SEHR HOCH	$\dot{m}b$ SEHR TIEF		\dot{f} MITTEL		$\dot{m}f$ TIEF	\dot{f} MITTEL	\dot{fff} HOCH

XX) DIE LAUTSTÄRKE DER INSTRUMENTE IST VOM DIRIGENTEN BEIM JEWELIGEN EINSATZ ZU BESTIMMEN. DIE GEHALTENEN TÖNE SIND AUCH DYNAMISCH ZU VARIIEREN. 23

Handwritten musical score for woodwinds and brass instruments. The staves include:

- 1) PICCOLO
- 2) FLÖTE
- 3) OBOE
- 4) E.H.
- 5) KLAR
- 6) FAG-KLAR
- 7) TEN-POSAN (sord)
- 8) BASS-POSAN
- 9) TEN-TUBA
- 10) BAR-SAXO

Tempo markings: *Gliss. lento*

Measure 20 is circled in red.

Tempo change: **♩ = 44 (AB UND ZU GRÖßER ACCEL.)**

Time signature: **2/8**

Handwritten musical score for percussion and strings. The staves include:

- DIRIGENT (XX)
- GLOCKENSPIEL
- SCHLAG II
- CR-DRUMS
- CELESTA
- VIBRAPHON
- MARIMBAPHON
- WITARE
- BRÄUSCHE
- GEIGE

Performance instructions: *ausklingen lassen* (let ring out), *arco* (arco), *dec* (deciso).

X) TON WEITER HALTEN BIS ♩. BEI AUSGEBEN DES ATEMS (VOR DIESEM ZEICHEN) TON NICHT WIEDERHOLEN. VIBRATO UND FLATTERZ AD LIBITUM.

Flügelhorn

Piccolo

ALTFLOÛT

OBOE

E.B.

HORN

JUBELCOR (con Sord.)

KORNETT (con Sord.)

ALTFAS (con Sord.)

SOPRANOFAS (con Sord.)

ALTSAXO

TENORSAXO

BARYSAXO

TRUMPETEN

VIOLINEN

MARIMBA

XYLOPHON

KLAVIER

CEMBALO

CELLESTEN

HARFE

GEIGE

BRATSCHEN

VIOLONCELLO

KONTRABASS

4/8 *ppp* 8/4 *Vorschlagsnoten sehr schnell* **ALLE** *MOLTO CRESC. DIMIN. SCENICO*

ALT-FLÖTE

F12. ---

f12.

E.H.

BASTRONP
TEN-POSAU.

100

FAGOTT

6

66

3 TRUMP

KFAGOTT

44

(23)

KORNETT
ALTSAXO

66

44

MM 132
= MM 84

4 3 5 3 4 2

TENORSAXO

66

TEN-TUBA
BASSPOSAU

66

BARYSAXO

KBASSPOSA

KBASSTUBA

66

24

ALT-FLÖTE
KBAß-LOS (senza sond.)
ALTSAXO
F.H.
K.FAGOTT
ALT. POSAU
ZASS-TUBA
TEN-SAXO
BAR-SAXO
FAGOTT
J-TROMP
KORNETT
TEN-TUBA
ZASS-TROM

TEMPOVERÄNDERUNGEN SPRUNGHAF, NUR AM ANFANG EINES TAKTES

4
8

Keinen Ton, nur Luft- und Trakturgeräusche *)

ORGEL
Ped.

gliss molto lento, misterioso

undeutlich

gliss: molto lento, misterioso

*) Keinen klaren, klaren Geräusche entstehen sollen, mit halbdgedruckten Tüsten und Pedalen ausführen. Ein reiner Orgelklang ist hier zu vermeiden.

Musical score for orchestra with parts for:

- NICCOLO
- FLÖTE
- OBOE
- NETE
- BASSKLA
- FAGOTT
- KFAGOTT
- TROMPETE
- BASTRON
- ALT POSAN
- BASS POSAN
- TUBA
- TEN. SAKO
- GLOCKSPIE
- SCHL. III.
- KBASS

LARGO, MANCHMAL PRESTO

DYNAMISCHE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN : ppp / p / f / fff SEHR DEUTLICH HERVORTRETEN LASSEN

TUTTI ALTRI

(*) ossia: staccato (*)

* Instrumentalisten, die staccato spielen und den nächsten Geräuscheintritt ausführen, werden vom Dirigenten herbeigeholt.

*) TUTTI : mf \leftrightarrow fff (Dirigent : einzelne Instrum. sempre fff)²⁹

(26)

ALTFLOTE
 OBOE
 E.H.
 ES KLARIN
 KLARINETE
 BASSKLARIN
 FAGOTT
 KORBASCT
 HORN
 TRUMPETE
 POKKORP.
 ALTPOSAN
 TEN-POSAN
 BASSPOSAN
 KORBASSAN
 TUBA TEN
 "TUTTI ALTRI"
 ALT SAXO
 TEN SAXO
 BARY-SAXO
 ORGEL
 GLOCKEN
 MARIMBA
 KLAVIER
 HARMONIUM
 GITARE
 HARFE
 GEIGE
 BRATSCH
 VIOLLO
 KONTRABASS

usw.
 Jeder Spieler hält - wenn möglich - bis zum nächsten Einsatz

♩ = 20-40

TASTEN
 (TEN-SAXO)
 (BARY-SAXO)

EINSATZ / IMPROVISATION AJOUTÉE für Orgel (nur Seite 9)

sempre fff

1/2 ka. 8. u. 9. Pk.

ordina. 5. 2. 1. arco

LB

ALT-FLÖTE
 OBOE
 E-H.
 ES KLAR
 KLARINETT
 BASSKLA
 FAGOTT
 KFAGOTT
 HORN
 TRUMPETE
 BASSTRUMP
 ALT-POSAUNE
 TEN-POSAU
 BASSPOSAUNE
 KONTRAPOSAUNE
 TEN-TUBA
 BASS-TUBA
 ALTSAXO
 TEN-SAXO
 BARY-SAXO
 ORGEL

♩ = 29 / 54 **♩ = 38 / 76** **♩ = 45 / 90**

GLOCKEN
 AKIMBA
 KLAVIER
 HARMONIUM
 GITARRE
 HARFE
 VIOLLO
 KBASS

ALT FLOTE
 OBOE
 E-H
 ES KLAR
 KLARINETE
 BASS-KLAR
 FAGOTT
 KFAGOTT
 HORN
 TRUMPETE
 BASS-TRUMP
 ALT POSAU
 TEN-POSAU
 BASS-POSAU
 KBASS/POSAU
 TEN-TUBA
 BASS-TUBA
 ALT-SAXO
 TEN-SAXO
 BARY-SAXO
 ORGEL
 GLOCKEN
 MARIMBA
 KLAVIER
 HARMONIUM
 GITARRE
 HARFE
 CELLO
 KONTRASS

glissando
glissando
glissando
glissando

$\text{♩} = 60, \text{♩} = 120$ **$\frac{3}{8}$** **$\frac{4}{4}$** *senza diminuendo, sempre **f***

ausklängen lassen

AUSDRUCK PAUSE

Handwritten musical score for the first system, including parts for OBOE, KLAVIER, ALTBASS, MANDOLINE, and VIOLLO. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings.

Handwritten musical score for the second system, including parts for HORN, TENOR SAX, and BARYTON SAX. The notation includes notes, rests, and dynamic markings.

Handwritten musical score for the third system, featuring a large rhythmic pattern with numbers 3, 2, 3, 4, 2. Above the numbers is the tempo marking "[TEMPO AD LIBITUM]".

Handwritten musical score for the fourth system, including parts for OBOE and HORN. The notation includes notes, rests, and dynamic markings.

Handwritten musical score for the fifth system, including parts for VIOLLO and K FAGOTT. The notation includes notes, rests, and dynamic markings.

Handwritten musical score for the sixth system, including parts for CELESTA. The notation includes notes, rests, and dynamic markings.

ALLE : *bbb*

20

Piccolo
 FLÖTE
 ALTFLÖTE
 OBOE
 FAGOTT
 KLAR. ES
 KLAR. A
 SAXOPH.
 XYLOPHON
 HARMONIUM
 ORGEL
 TRIANG.
 SCHLAGW. IV
 TRUMM. B.
 HORN
 TROMP. B.
 TROMP. C.
 BASSTROM
 KORNETT
 ALTPOSA.
 TENOR-POS.
 ↑ TROMP
 BASS-POS.
 ↓ ALT-SAXO
 KB-POS. A.
 ↑ BASS KLAR
 BASS TROM
 ↓ TENTAURA
 ↓ ALT-SAXO
 THORSAXO
 BASS TROMB.
 KLAVIER
 VIOLIN
 KONTR.
 CELESTA
 ALT-SAXO
 TENORSAXO
 BARITSAXO

JEDEK INSTRUMENTALIST HÄLT DEN TON BIS ZU SEINEN NÄCHSTEN EINGANG, ABER BEI AUSGANGEN DES ATEMES KEINE TONWIEDERHOLUNG

F.H.
 BASSKLA
 KFAGOTT
 TENOR POSA
 BARYSAXO

OBOE
 ES KLAR
 FAGOTT
 (sord.) HORN
 (sord. WA-WA) 3 TROMP

3

KLARINE
 BASTROM.
 MARIMB
 GITARRE

GLOCKEN
 VIBRAFON
 MARIMBAPA
 Xylophon
 KLAVIER
 CELESTA

MANDOLINE
 HANDE
 GEGE
 STRATCHE
 'CEILO
 KBA(S)

x) p

5

"ALLE"

PICCOLO
 FLÖTE
 ALTFLOTE

(sord.) TROMPETE
 (sord.) KORNETT
 (sord.) ALT POSA
 (sord.) ZAG POSA
 (sord.) KBA(S) POSA
 (sord.) TEN-TUBA
 (sord.) BASSTUBA
 ALTSAXO
 TEN-SAXO
 BARYSAXO

②

HOLZ

BLECH

STRICH

3 LENTO, quasi nervoso

SAITEN

Detailed description of the musical score: The score is for a full orchestra. It consists of five systems of music. The first system includes woodwinds (HOLZ), brass (BLECH), and strings (STRICH). The second system includes woodwinds (HOLZ), brass (BLECH), and strings (STRICH). The third system includes woodwinds (HOLZ), brass (BLECH), and strings (STRICH). The fourth system includes woodwinds (HOLZ), brass (BLECH), and strings (STRICH). The fifth system includes woodwinds (HOLZ), brass (BLECH), and strings (STRICH). The score features complex rhythmic patterns, dynamic markings (f, mp, mf), and articulation (accents, slurs). The tempo is marked '3 LENTO, quasi nervoso'. The key signature has one sharp (F#). The time signature is 6/8. The score is written for woodwinds, brass, strings, and strings.

Handwritten musical score for page 30, featuring multiple staves for various instruments. The instruments listed on the left include Glocksp., Vibraphon, Harfe, Geige, Bratsche, Xello, and Bass. The instruments listed on the right include Harmonium, Cembalo, Gitarre, Mandoline, Flöte, Altflöte, Orgel, E.H., Glocken, Harfe, Geige, Bratsche, Xylophon, Klarinette, Bassklar, Fagott, Trompete, Horn, and Tromm. The score includes dynamic markings such as *f*, *mf*, and *ppp*, and a tempo marking of $\text{♩} = 96$.

Handwritten musical score for page 37, starting with a large number '2' and a tempo marking *staccatissimo*. The score includes dynamic markings *f*, *mf*, and *ppp*. The instruments listed on the left include Flöte, Altflöte, Tenorhorn, Horn, Trompete, Fagott, Bassklar, and Xylophon. The instruments listed on the right include Bassklar, Tenorhorn, Trompete, Glocksp., Xylophon, Klarinette, Harmonium, Orgel, Xello, and Bass. The score includes various musical notations and dynamics.

FLÖTE
OBOE
E.H.
KLAR.
FAGOT

5 **JYNAMISCHE SCHWELER UND ÜBERTÖNER AUSFÜHREN, BEI DEN TAKTEN, IN DENEN GEMEINSAMER LAUTSTÄRKENWERT ANGEZEIGT IST, MUSS DIESE STRENG EINGEHALTEN WERDEN.**

pp f b

PICCOLO
BAßKLA
BRATSCH
CELLO
KLAVIER

TUTTI ALTRI
DIRIGENT

ALLE BLECHBLÄSER
SETZEN SORDINO

²⁾ MIT DER LINKEN HAND DIE RECHTE
HÄLTE DES ORCHESTERS MIT STROSS-TÖNEN
BELIEBIGER TONHÖHE NACHEINANDER
EINSETZEN LASSEN (JEDER SPIELER
FÜHRT NUR EINEN TON AUS).

³⁾ IDEM, DIE LINKE
HÄLTE DES ORCHESTERS

⁴⁾ VON LINKS NACH RECHTS
DAS GANZE ORCHESTER
MIT ANGEHALTENEN
GERÄUSCHEN EINSETZEN
LASSEN

32

HOLZ^{x)}

(MORDENT)

VORSCHLAG

NACHSCHLAG

6bb mf

PRALL-TRILLER AN oder MORDENT

6bb

3

BLECH^{x)}

(TRILLER) oder

(NACHSCHLAG)

6bb

DOPPELSCHL. oder

VORSCHL.

6bb

ALLE EINSÄTZE MÖGLICHT WEICH

1= MM 63

pp

SCHLAG^{x)}

6bb

6bb

mf

15

6bb

f

6bb

oder

6bb

TÄSTEN^{x)}

oder

6bb

mf

6bb

8

6bb

oder

6bb

3

SAITEN^{x)}

oder

mf

oder

mf

oder

6bb

x) DIE ORNAMENTINTERVALLE SOLLTEN MINDESTENS EINER KLEINE ODER EINER GROSSE NONE (MÖGLICHT AUCH TRANSPORTIONEN ÜBER ZWEI ODER DREI OKTAVEN) BETRAGEN.
Litolf / Peters 30428

Handwritten musical score for woodwinds, strings, and keyboard. The score is divided into sections: Holz (Woodwinds), Blech (Brass), Tasten (Keyboard), and Saiten (Strings). The woodwind section includes Piccolo, Flöte (Flute), Altflöte (Alto Flute), E.H. (English Horn), Klarinetten (Clarinets), Bassklar. (Bass Clarinet), Fagott (Bassoon), Saxophon (Saxophone), and Tenorposa. (Tenor Trombone). The string section includes Violins I and II, Violas, Cellos, and Double Basses. The keyboard section includes Piano and Organ. The score features various musical notations such as dynamics, articulation, and phrasing.

Tempo and performance markings: **rall** (rallentando), **à Tempo** (return to tempo), and **Sibito** (suddenly). A large number **3** is written above the staff, indicating a measure rest. Below the staff, there are notes: **4/4**, **(f) sfz**, **pp**, **ppp**, and **ppp**. A note **Nachschlagnoten sehr schnell** (afterbeat notes very fast) is present. The bottom of this section shows a sequence of numbers: **4 3 3 3 2 5 3**, which likely represent measure counts for different sections.

Handwritten musical score for the brass and saxophone sections. The instruments listed on the left are: OBOE, ES KLAR. (E-flat Clarinet), FAGOTT (Bassoon), HORN, 3 TRUMP. (3 Trumpets), TRUMPETE (Trumpet), KORNET (Cornet), ALTPOS. (Alto Trombone), BASSPOS. (Bass Trombone), KBASS. (Contrabass Trombone), TENOR-TUBA (Tenor Tuba), BASS-TUBA (Bass Tuba), ALT-SAXO. (Alto Saxophone), TEN-SAXO. (Tenor Saxophone), and BARO-SAXO. (Baritone Saxophone). The score includes various musical notations such as dynamics, articulation, and phrasing.

FLÖTE

OBOE

E.H.

KLARIN.

FAGOTT

5 *RUHIG* 3 4 6

TUTTI :

PICCOLO

ZASSKLAR

BRATSCH

CELLO

KLAVIER

CEMBALO

SCHLAG I - IV

schreiben, reiben, klopfen

pp sempre

wechseln des lauten

35

WOLZ

BLECH

SCHLAG

TASTEN

SAITEN

NICHT EILEN

Piccolo
 Flöte
 Altflöte
 Oboe
 Eih
 Esklar
 Klarin
 Bassklar
 Fagott
 Kfagott
 Horn
 Tromp
 Trompe
 Bassrom
 Kornett

4 LENTO 6 tutti 8 tutti 6 tutti tutti

Schweller: *pp* \rightarrow *f*

Altsox
 Tensox
 Basssox
 Tenuba
 Bassuba
 Altjaxo
 Tenjaxo
 Bassjaxo

SAITEN

TASTEN

VOLLES WERK

fff

PICCOLA
 FLÖTE
 ALTFLÖTE
 OBOE
 E.H.
 ES. KLARI.
 KLARINET.
 BASSKLAR.
 FAGOTT
 KFAGOTT
 HORN
 TROMP
 TRUMP
 BASSTRUM
 KORNET

DIRIGENT: DYNAMISCHER VERLAUF FORTWAHREND INDIVIDUELL

5 8 2 5 3

ALLE: LAUTSTARKE-VERÄNDERUNGEN AD LIBITUM

ALT POSAU
 TEN POSAU
 BASS POSAU
 KRASS POSAU
 TENTUBA
 BASS TUBA
 ALT SAXO
 TEN SAXO
 BARY SAXO

SCHLAGZEUG
 TASTEN
 SITTEN

kratzen, reiben, schreiben, ziehen
 ab und zu Geräusche
 ab und zu Geräusche

[AUSGEBIRGE PAUSE]

PICCOLO

OBOE

ES KLARIN

KLARINETE

SASSKLARIN

HORN

TROMPE

TEN-POSAN

HARMONIUM

CESTA

IV

1 = MINDESTENS MM 404

2 = HÖCHSTENS MM 76

4 6 5 4 5

MANDOLINE

GITARRE

HAARFE

GLOCKENSPIEL (SCHLAG. 12)

XYLOPHON

GLOCKEN

GEIGE

BRATSCH

CELLO

KBASS

FLÖTE
ALTFLOTE
OBOE
F.H.
ES KLAR
KLARINETE
HORN
3 TRUMPETE
TRUMPETE
KORNETT
ALT SAXO
TEN SAXO

Piccolo
FLÖTE
(ALTFLOTE)
(OBOE)
KLARINETE
FAGOTT
KFAGOTT
(HORN)
(TEN-SAXO)

ALLE: *mp f* *ff* *b* *ff* *mp f* *bb*

5 PRESTO

2 2 3
8 4 4

KLAVIER
HARFE
GEIGE
BRATSCH
VIOL
KONTRABASS

arco

PICCOLO

OBOE

ES KLARINE

KLARINETE

BAß KLARI

FAGOTT

HORN

TROMPETE

KORNETT

TEN-POSAU

HARMONIUM

CELESTA

6 4 5 4 5

MINDESTENS VII/76

ANDANTE

MANDOLIN

GITARRE

HAARFE

XYLOPHON

GROSSES BECKEN

SCHLAGZEUG

GEIGE

BRATSCHKE

VIOLONCELLO

KBASS

mit Metallstab am Beckenrand
Senkrecht tremolieren (äußert Schnell)

arco

(arco)

arco

FACOTT

MARIMBA/PYRON
BRATSCHER

ALT-SAXO
TENOR-SAXO
BARY-SAXO

CEMBALE
KLAVIER

GITARRE
KBASS

***) LAUTSTÄRKE AD LIBITUM!**

40

3 LENTO
3
4

3
8

2
(8)

2
(= 8)

3
(4)

3
(8)

KLARINETE
KORNETT
TEN-POSÄU

MANDOLINE

TRÜMMEL
SCHLAGZ.
an den Saiten
WOOD BLOCK
TRIANG.

HARPE

GEIGE
BRATSCHER
VCHELLO

KLAVIER

CELESTA

HARMONIUM

CEMBALO

2 (4) 3 (8) 4 5 2 (4)

MANDOLINE

HARPE

CELESTE

BRATSCH

VIOL

ALLE BLECHBLÄSER:
con sordine

Handwritten musical score for woodwinds and strings. The left side lists instruments: PICCOLO, FLÖTE, OBOE, E.H., KLAR., FAGOTT, HORN, KORNETT, ALTPOSA., TENORPOS., ALTSAXO., TENORSAXO., VIBRAPHON, MARIMBA, XYLOPHON. The right side lists instruments: FLÖTE, ALTRI., OBOE, E.H., ES KLAR., KLAR., BASSKLAR., FAGOTT, K.FAGOTT, HORN, TRUM., TRUMP., BASSTRUM., ALTPOSA., TENORPOS., and TENORPOS. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

ALLE SACCHERLÄSER: VIA SARDINO

CRESCENDO AD LIBITUM (FIN. ALLE)

Handwritten musical score for strings. It features a large '4' and '3' with '8' and '4' below them, and the instruction 'ZEIT LASSEN!'. The notation includes dynamic markings like *ppp* and *f*, and a crescendo hairpin.

Handwritten musical score for strings and keyboard instruments. The left side lists instruments: KLAVIER, CELESTA, CEMBALO, MANDOL., HARFE, GEIGE, BRATSCH, VICELLO, and KBAß. The right side lists instruments: BASSKORB., ALTSAXO., GLOCKSP., VIBRAPH., KLAVIER, CEMBALO, HARFE, and KORB. The score includes various musical notations and dynamic markings.

45

ALT FLOTE
 ALT POSAU
 KORBASS POSA

II. SCHLAGE
 GRÖSSE
 BRATSCHKE

PICCOLO
 FAGOTT
 CEMBALO

ES KLAR
 ALT SAXO
 BARO SAXO

PRESTO, "Susserst unregelmässig (in eins)

BASS KLAR
 K FAGOTT
 TEN POSAU

HORN
 TRUMP
 KLAVIER

BASS TUBA
 CELESTA
 MANDOLIN

FLOTE
 TRUMPETE
 CELLO

I. } SCHLAG
 III. }
 HARMONIUM
 (ORGBL)

E.H.
 XYLOPHON
 HARFE

KORNETT
 BASS POSAU
 TEN SAXO

PICCOLO
 FLÖTE
 ALTFLO
 DROMP
 TRUMP
 KORNETT
 ALTPOS
 TEN. POS
 BAßPOS
 KBAßPOS
 GLOCKSP
 GLOCKEN
 VIERTHON
 MARIMBA
 XYLOPHON
 KLAVIER
 CELESTA
 CONBOLO
 MANDOLINO
 GITARR
 HARFE
 GEIGE
 BRATSCH
 VIOLON
 KONTRAB

= 69 → 104 KLAVIER
 Ped → Ped →
 5 (8)
 2 (8)
 Langs Vibr
 hellstark
 Pant
 arco
 → Pant V

x) LAUTSTÄRKE AD LIBITUM

ALLE BLÄSER

Handwritten musical score for various instruments including OBOE, 3 TRUMPETE, BASS-TUBA, TEN SAXO, II. SCHLAGZ, CONG, TAM-TAM, KLAVIER, CELESTA, BRATSCH, Piccolo, ALTFLOTE, OBOE, ES KLARIN, KLARINETT, BASSKLAR, HORN, 3 TRUMP, TRUMPET, TENORSAK, BASSKOR, TEN-TUBA, ALT SAXO, TEN SAXO, III. mit chinesisches Becken, TAM-TAM, 3 TRIANG, and MARIMBA. Includes dynamic markings like *mf*, *pp*, and *senza vib*.

47

CEMBALO

MANDOLIN

Handwritten musical notation for Cymbal and Mandolin, including time signatures 4/4, 25/8 (die ganze Seite), 3/8, 4/4, 2/2, and 3/8, and dynamic markings like *pp*.

Handwritten musical score for FAGOTT, TRUMPETE, KORNETT, ALT POSAUNE, BASS POSAUNE, BASSKORSAUN, HARFE, and CELELO. Includes dynamic markings like *pp* and *ppp*.



*) : FÜR DEN GANZEN TAKT NUR EINEN SCALAC MIT DER RECHTEN HAND GEBEN.
 WÄHREND JEDER AUSFÜHRENDE EINEN BELIEBIGEN TON HÄLT (SOWEIT ES MÖGLICH IST),
 GIBT DER DIRIGENT MIT DER LINKEN HAND EINSÄTZE IN FREIER REIHENFOLGE
 AN JEDER INSTRUMENTALISTEN, DIE EINE BESTIMMTE PHRASE ZU SPIELEN HABEN.
 WENN DIE PHRASE ZU ENDE IST, HÄLT DER AUSFÜHRENDE WIEDER EINEN
 UNBESTIMMTEN TON (pffff). DIE SEITE IST IN HÖCHSTENS 30" AUSZUFÜHREN.

*) DIRIGENT

(1)

Musical score for the first section, including staves for:

- FAGOTT
- TEN-SAXON
- KORBASS
- CEMBALO
- 2-TROMMELN

The score contains various musical notations such as notes, rests, dynamics (f, p), and articulation marks (accents, slurs).

TUTTI

(SCHLAGINSTRUMENTE SPIELEN TREMOLO)

Musical score for the second section, including staves for:

- KLAVIER
- TEN-SAXON
- GEIGE
- OBOE
- ORGEL

The score includes musical notation and specific performance instructions for the organ: "IMPROVISATION AJOUTÉE" für Orgel (nur Seite 2). Erst beim Extraeinsatz des Dirigenten beginnen.

[AUSGEBEGE PAUSE]

49

ES KLARIN
K FAGOTT
MARIMBA
KLAVIER
KBASS

Musical staff for ES KLARIN, K FAGOTT, MARIMBA, KLAVIER, KBASS. Includes dynamic marking (p) and a wedge-shaped crescendo/decrescendo.

FLÖL.
ALTFLÖTE
KLARINETTE
FAGOTT
HORN
TRUMPETE
KORBASSAU
TEN-TUBA
BARY-SAXO
BRÄTSCHE
CELLO

Musical staff for woodwinds and brass. Includes dynamic marking (p) and a wedge-shaped crescendo/decrescendo. Additional instruments listed: K FAGOTT, MARIMBA, CELLE.

CELESTA
CYMBAL (1/2)
HARFE
MANDOLINE

Musical staff for celesta, cymbal, harp, and mandolin. Includes dynamic marking (p) and a wedge-shaped crescendo/decrescendo. Additional instruments listed: TENOR POSAU, KORBASSAU, CROYALES, SCHLAGZEUG IV.

V

Tempo and meter changes: 12", 5/8, 2/8 acc, 3/8, 2/4, 12/8.

LAUTSTARKE AD LIBITUM

BAKLARI
BASSOON
TENORSAXO
GLOCKEN
GLOCKSP.
VIBRAPHON
GITARR
GRIE

Musical staff for woodwinds and strings. Includes dynamic marking (p) and a wedge-shaped crescendo/decrescendo. Additional instruments listed: FAGOTT, KORBETT, GITARRKE.

SCHLAG III/IV

Musical staff for percussion III/IV. Includes dynamic marking (p) and a wedge-shaped crescendo/decrescendo.

F.H.
STROMP
ALTSAXO
XYLOPHON
ORGEL (32')

Musical staff for strings and piano. Includes dynamic marking (p) and a wedge-shaped crescendo/decrescendo. Additional instruments listed: TRUMP, ALT POSAU, VIBRAPHON, MANDOLINE, SCHLAG. III, HBECK., HI-HAT, TAN-TAN.

OBOE
BASTROM
KORNET

Musical staff for oboe, bassoon, and horn. Includes dynamic marking (p) and a wedge-shaped crescendo/decrescendo. Additional instruments listed: ALT-FLÖTE, OBOE, BARY-SAXO, GLOCKEN, HARFE, SCHLAG. III.

Musical staff for flute, piano, tenor saxophone, and xylophone. Includes dynamic marking (p) and a wedge-shaped crescendo/decrescendo. Additional instruments listed: FLÖTE, F.H., TEN. SAXO, XYLOPHON.

ALTFLOTE
BASSTROMBA
VIBRAPHON
HARFE
BRATSCHE (b72)

ALTFLOTE (Anco) *bb* *mf*

RECULO
ES KLARIN
KORNET
BASSTROMBA
TROMBA
KBASS

HORN *ff* *mf* *ff* *mf* *ff* *mf*

KLAVIER *ff* *mf* *ff* *mf* *ff* *mf*

MARIMBAPHON *mf* *ff* *mf* *ff* *mf* *ff*

CEMBALO *mf* *ff* *mf* *ff* *mf* *ff*

GITARRE *mf* *ff* *mf* *ff* *mf* *ff*

TEMOR-ROSAU *mf* *ff* *mf* *ff* *mf* *ff*

KBASS-ROSAU *mf* *ff* *mf* *ff* *mf* *ff*

MYLAPHON *mf* *ff* *mf* *ff* *mf* *ff*

SOOP (3 TROMPETTE
BASTROMPH
TROMBA
ALT-SAXO)

HARMONIUM
ODER
ORCHEL

OBOE

E.H.

TEM-ROSAU

ZARY-SAXO

GEIPE *mf* *ff* *mf* *ff* *mf* *ff*

KRAGOTT
TEN-SAXO

$\text{♩} = \text{MM } 126$
rall.
 $\text{♩} = \text{MM } 40$

$\text{♩} = 63$
 $\text{♩} = 152$

SOOP (3 TROMPETTE
BASTROMPH
TROMBA
ALT-SAXO)

HARMONIUM
ODER
ORCHEL

OBOE

E.H.

TEM-ROSAU

ZARY-SAXO

GEIPE *mf* *ff* *mf* *ff* *mf* *ff*

KRAGOTT
TEN-SAXO

5 ANSCHLAGE PRO TAKT. INSTRUMENTEN-WAHL AD LIBITUM.

SCHLAGZ. IV

SCHLAGZ. III *mf* *ff* *mf* *ff* *mf* *ff*

mf *ff* *mf* *ff* *mf* *ff*

(oder *rall.*)

GEIGE

KLARINETTE

TEN-SAXO

KLAVIER

Violin (GEIGE) part with dynamic markings *f* and *rit.*. Clarinet (KLARINETTE) part with dynamic markings *f* and *rit.*. Tenor Saxophone (TEN-SAXO) part with dynamic markings *f* and *rit.*. Piano (KLAVIER) part with dynamic markings *f* and *rit.*. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic changes.

ANDANTE

lang

A musical staff containing large, bold numbers 3, 4, and 5, likely indicating a sequence of measures or a specific section of the score.

ALF: bb/b \leftarrow b/b

* Hatten, so lange der Atem reicht, keine Tonwiederholung!

Woodwind and brass section score including Piccolo, Flöte, Alt-Flöte, Oboe, E.H., Es Klarin, Bass-Klarin, Fagott, Kontrafagott, Horn, Trompete, Bass-Trompete, and Kornett. The score includes dynamic markings such as *pp*, *f*, and *legatissimo*. A note at the top right of this section reads: "* Hatten, so lange der Atem reicht, keine Tonwiederholung!".

MOLTO RUBATO (ABER RUHIG)

HOLZ			TIEF	TIEF	Fl ₂
BLECH	MITTEL SEHR LAUT	TIEF	SEHR LAUT	SEHR LEISE	LEISE
SCHLAG	LAUT	LEISE	MITTEL	LEISE	SEHR TIEF
TASTEN	SEHR HOCH	SEHR TIEF			
SAITEN	pizz gliss.	arco	SEHR LAUT	HOCH	arco

HOLZ	SEHR LEISE	LAUT	Fl ₂	SEHR HOCH
BLECH		SEHR LEISE	SEHR TIEF	vib. gliss.
SCHLAG	SEHR LEISE		MITTEL	HOCH
TASTEN	HOCH	SEHR TIEF	LEISE	
SAITEN		arco HOCH	pizz gliss.	(pizz)

HOLZ	SEHR HOCH	TIEF	SEHR TIEF	SEHR TIEF
BLECH	LEISE	Fl ₂	TIEF	SEHR LAUT
SCHLAG	SEHR LEISE			
TASTEN	TIEF	HOCH		SEHR LEISE
SAITEN	arco	arco gliss.	SEHR LEISE	arco SEHR LEISE

x = GERÄUSCH ; ♩ = TON

ES KLAR
TEN-POSAUN
BASS-POSAUN
GLOCKEN
BRATSCH

FLÖTE
KORNET
KORB-POSAUNE
ALTSAXO
VIBRAPHON
KLARINETTE
CELESTA
ORCHESTERHARFE

E.H.
Molm (♯)

(akkord) XYLOPHON
(♯) MANDOLIN (E)

ALTFLOTE
K FAGOTT
TROMPETE
ALT-POSAUNE
CELLO
KORBASS

SCHLAGZ II
RASSEL
GuIRO
pall.
decel.
woodBLOCK
mf

OSOR

(SOUL) BÄSTRON

BASS KLAR
FAGOTT
TEN-TUBA

Piccolo

BASS TUBA
BAR SAXO

SCHLAGZ II
SCHLAGZ II

KLARINETTE
TROMPETE
TEN-SAXO
(akkord) MARIMBA

NR D TROMPETE

52

CEMBALO
(VIELLES WERK)

GuITARRE

KLAVIER

GEIGE
FONTE

3 2 3 2 1 2

1.28" (MINDESTDAUER FÜR DIE SEITE)

PICCOLO
FLÖTE
KFFAGOTT
ALTSAXO
BAR.SAXO
GLOCKSPIEL
KLAVIER
GITARRE
GUISSE

Musical score for various instruments including Flöte, Altflöte, Oboe, Horn, Trompete, etc. The score is written in a complex, multi-staff format with various musical notations and dynamic markings.

53

TUTTI

4/4 VIVO **ANDANTE** **3/4 ALLEGRO** $\text{♩} = 100$ oder $\text{♩} = 114$ **2 3**

AUSHOLEN ZUM SCHLAG!

Musical score for instruments like Bassklarinet, Tenorposaune, etc. The score includes dynamic markings like ff and f , and performance instructions like "ES KLAR" and "ALLE BLECHBLÄSER via sordino".

LENTO

3

2

3

TUTTI: BELEBIGER TON (Keine extremen Lagen!) LEGATISSIMO

2

4

NICOLÒ

FLÖTE

ALT-FLÖTE

OBOE

E.H.

ES KLAR

KLARINETTE

ZAFFKLARI

FAGOTT

KFAGOTT

HORN

3 TRUMPETE

TRUMPETE

BASTRON

KORNET

ALT-POSA

TEN-POSAU

BAFF-POSAU

KBAFF-POSAU

TEN-TUBA

BAFF-TUBA

ALT-SAXO

TEN-SAXO

BARY-SAXO

GLOCKEN

VIERTALPHON

GEIGE

BRATSCHEN

CELLO

KBAFF

TUTTI: TREMOLI, #12, TONWIEDERHOLUNGEN (aber extrem schwer) KLEINE GLISS UND PORTA. SIND AD LIBITUM BEI ALLEN INSTRUMENTEN ZU VERWENDEN

Einathmen sind zu machen, wo es notwendig erscheint. Bei 2. und 3. in der ersten und zweiten.

55

Holz

Bläser

Schlag

Tasten

Saiten

3 *pppp* TUTTI: KAUM HÖRBAR *)

HÖCHTENS 25" (DIE GANZE SEITE)

*) Hohe Lagen weglassen, wenn *pppp* nicht möglich

ALLE: *molto vibrato*

ALT. FLÖTE *F₂*

KBASS-POSA

ALT-SAXO *F₁*

E.H.

KFAGOTT

ALTPOSAV

BASS-TUBA

TEN-SAXO *F₂*

BARY-SAXO *F₂*

FAGOTT *Kleine Cresc.*

3 TRUMP *F₂*

KORNETT *F₂*

TEN-TUBA

BASS-TRON *F₂*

BASS-POSAV

200 LENTO, manchmal MODERATO

4 3 2

oder MODERATO, manchmal VIVO

ALLE *molto vibrato* ALLE

Empty musical staves for the lower section of the score.

57

FLÖTE^{a)}

OBOE^{a)}

ENGLISCH HORN^{a)}

KLARINETTE^{a)}

FAGOTT^{b)}

NERVOSO

4 2 3 1 3 5 2 5 6 2 3 4 5 6

1 2 3 4 5

PICCOLO^{a)}

BASSKLAR.^{a)}

BRATSCH^{a)}

CELLO^{a)}

KLAVIER^{a)}

* TUTTI : JEDES MAL MOLTO DIMINUENDO ; EINSATZLAUTSTÄRKE AD LIBITUM

PICCOLO
 OBOE
 ES KLAR.
 KLARIN.
 BAßKLA.
 HORN
 TROMPET.
 TEN-POS.
 HARMONIUM
 CELESTA
 MANDOLINE
 GITARRE
 HARFE
 GLOCKENSP.
 XYLOPHON
 GLOCKEN
 HOFFLOCK.
 (oder CONCERTOS)
 TRIANGEL
 ZITZEN (H.)
 KL. TROMMEL
 GR. TROMM.
 GEIGE
 BRATSCHE
 VIOLLO
 CONTRA

MM 144
 MM 60
 MM 100
 MM 152
 sub. to: MM 50

5
 4
 5

1 2 3 4 5 1 4 5 2 3 4 3 4 5 2 3 4 5

ARCO
 TASTEN
 bizz
 mf
 p

Piccolo
 Ec. KLARIN
 OBOE
 FAGOT
 HORN
 TROMPETE
 TEN-BASAV
 KBAß

(MM 50) **LENTO** (eventuell acc) 1 2 3
 4
 (MM 52)

*) Ossia: keine Flatterzunge, nur Tremolo
 FLÖTE
 KLARINETE
 BAß(TROMP)
 KORNETT
 VIBRAPHON
 CELLO

60

Approximative Tonhöhe

beide Hände

ORGEL

5 (max 4²³)
(=MM 72)

(max 5²³) f
(=MM 60)

4 (max 2²³)
(=MM 120)

5 (max 6²³)
(=MM 44)

3 (max 3²³)
(=MM 60)

ppp oder fff

PICCOLO
FLÖTE
ALTFLÖTE

GLOCKSP.
CROTBLS.
XYLOPHON

KLAVIER

CELESTA
HARFE

ES KLARIN
 FAGOTT
 TROMPETE
 BAS-TROMP
 TEN-POSAN
 BAS-POSAN
 TEN-TUBA
 BASS-TUBA
 ALTSAXO
 GLOCKSPIEL
 VIBRAPHON
 MARIMBA
 XYLOPHON
 CELESTA

Schlägel liegen lassen
 Ich weich
 weich

f *mf* *f*

7/8 2 3 4 5 6 7 2 1 2 ALLEGRO

8" 13"

MANDOLINO
 BRATSCH
 CELLO
 GITARRE
 HARFE
 GEIGE
 KONTRABASS

arco *mf* *molto* *coll'arco* *molto*

FLÖTE

ES KLARI.

KLARIN.

HORN } bis Ende des Atems halten

BASSTR.

TEN-POS

ALT-SAXO

BARY-SAX.

PAUKE

TUTTI

ad lib.

Singen (MMM...) ~~pp~~

GITARRE

(5) 6 7

Violin dynamics: b f ppp ff p pp f ppp

Viola dynamics: b f ppp ff p pp f ppp

Cello dynamics: b f ppp ff p pp f ppp

Bass dynamics: b f ppp ff p pp f ppp

Violin parts: SUL A, SUL D, (E), (A), (D), (B)

Viola parts: SUL E, SUL C, (A), (D), (C)

Cello parts: SUL A, (D), (G), (C)

Bass parts: SUL E, (D), (E)

Kahn 24.6.1969 - 18.10.1961

[AUSGEBIGE PAUSE]

ERLÄUTERUNGEN

DIRIGENT

Die Aufstellung des Orchesters auf dem Podium ist vom Dirigenten zu bestimmen. Eine Sitzordnung der Spieler *ganz am Rande der Bühne* soll bevorzugt werden. Soweit die Bühnenräumlichkeit dies gestattet, sollen die Instrumentalisten mit dem Blick auf den Dirigenten — der ebenfalls einen beliebigen Platz am Bühnenrand einnimmt — auf den *vier Podiumseiten nur eine Reihe bilden*. Wenn diese Sitzordnung wegen Raummangel nicht eingehalten werden kann, dann sollen die Spieler eine Zick-Zack-Linie am Bühnenrand bilden. Auch die möglichst heterogene Sitzordnung der Instrumentalisten ist vom Dirigenten zu erwägen, da keine bestimmte Aufstellungsreihenfolge der verschiedenen Klangfarben bei der Komposition des Werkes festgelegt wurde. Sollte das Stück zweimal im selben Konzert aufgeführt werden, dann müssen die Solisten eine andere Aufstellung erhalten.

„Heterophonie“ ist in fünf ungleiche Teile (Abschnitte) gegliedert (fetter Doppelstrich) und muß nicht vollständig aufgeführt werden: *es sind mindestens zwei aufeinanderfolgende Teile zu spielen*. Weder der 1. noch der 5. Teil ist als Anfang oder Ende des Stückes zu betrachten; deshalb ist es gestattet, bei jedem beliebigen Teil einer Version zu beginnen. Es folgt eine Tabelle aller möglichen Fassungen:

à zwei: I II
II III
III IV
IV V
V I

à drei: I II III
II III IV
III IV V
IV V I
V I II

à vier: I II III IV
II III IV V
III IV V I
IV V I II
V I II III

à fünf: I II III IV V
II III IV V I
III IV V I II
IV V I II III
V I II III IV

Zwischen den Sätzen sind ausgiebige Pausen zu machen. Die Abschnitte dürfen nicht ineinander übergehen.

Bei Rundfunkübertragung sowie bei der öffentlichen Vorführung des Werkes durch Tonband wäre die Überlagerung verschiedener Teile möglich, wenn mindestens drei aufeinanderfolgende Teile *nicht* getrennt werden. Wenn mehrere Lautsprecher zur Verfügung stehen, ist es am geeignetsten, die Synchronisation für 1-, 2-, 4- oder mehrspuriges Magnetophon anzufertigen.

3 =  MM 40

Die drei Schläge des Taktes werden durch eine kreisförmige Bewegung ausgedrückt, in der deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Schlägen vermieden werden.

Der Kreis soll weder übermäßig groß noch zu klein sein, und die Beschleunigungen oder Verlangsamungen — kontinuierlich oder plötzlich ausgeführt — dürfen keine Veränderung des beschriebenen Kreisdurchmessers verursachen: der Gebärdeambitus bleibt immer konstant.

Während des kreisförmigen Schlagens gibt der Dirigent keine Einzeleinsätze, sondern sorgt hauptsächlich dafür, daß jeder Spieler seinen Ton auf jeden Fall hervorbringt. Wenn als Folge plötzlicher Tempoveränderungen, oder überhaupt durch das kreisförmige Schlagen, der genaue Zeitpunkt seines Einsatzes vom Musiker verpaßt wird, kann er immer noch seinen Ton spielen, wenn dies unmittelbar nach dem richtigen Moment und vor dem nächsten vorgeschriebenen Ton geschieht.

Die Schätzung des richtigen Zeitpunkts seines Einsatzes soll jeder Spieler nach bestem Ermessen befolgen.

4  

jeder beschriebene Kreis gilt für zwei Schläge.

3 

„eckig“ schlagen (also wie gewöhnlich), als Ablösung des kreisförmigen Schlagens angegeben.

MM 90

↓

3 = MM 60

das zwischen den angegebenen Metronomzahlen zu wählende Tempo (drei Einheiten) ist gleichmäßig oder ungleichmäßig zu schlagen.

MM 90 (rall - -)

oder

MM 60 (acc - -)

eine der beiden Metronomzahlen auswählen. Wenn zwei (bzw. drei) Temporeihen gleichzeitig notiert sind, eine davon auswählen und bis zum nächsten einheitlichen Tempo dabei bleiben. (Ähnlich ist mit Reihen von Lautstärkegraden oder Dauern zu verfahren.)

95°

↓

58°

zwischen den angegebenen Gesamtdauern ist eine auszuwählen; gleichmäßig oder ungleichmäßig schlagen. Fermaten ad libitum sind gestattet.

Wenn der Dirigent nur nach Takteinheiten schlägt, dann muß er, unter Berücksichtigung des vorgeschriebenen Tempos, ein *dauerndes rubato* ausüben (als würde er einen imaginären Sänger während eines Rezitativs begleiten). Im wesentlichen ist eine vollkommen flexible Schlagtechnik zu entwickeln, die, ohne Mangel an Präzision, jegliche Härte vermeidet.

Dem Dirigenten ist es gestattet, Fermaten oder General-Pausen sehr verschiedener Länge in *jedem beliebigen Moment* zu gestalten, die (am besten) nicht festgelegt, sondern von Probe zu Probe und während


der öffentlichen Vorführung des Werkes bestimmt werden können, soweit der musikalische Kontext, die sehr veränderliche Stimmung der Musiker oder die akustischen Eigenschaften des Aufführungsraumes – sowie alle anderen psychischen, physischen und physikalischen Momente, die beim Musizieren so eine große Rolle spielen – berücksichtigt werden.

Das Grundtempo des Werkes ist das eines langsamen, getragenen Adagio. Je ruhiger dirigiert wird, desto „schneller“ wird die Musik ablaufen. Diese Dialektik des Tempos gilt sowohl bei Fassungen, wo alle Teile hintereinander aufgeführt werden wie auch, wenn eine Auswahl getroffen wird. Besonders bei allen heterophonen Abschnitten (z. B. Ziffern ①, ⑪, ⑬, usw.) nicht eilen. Metronomangaben nur bedingt respektieren.








Wenn die Noten weder durch Dauerwerte noch durch Takteinteilung mensuriert sind, dann ist die Schätzung des Einsatzes, welche der Spieler vornimmt, *immer richtig*. (In den einzelnen Stimmen sind die Noten entsprechend der Partitureinteilung kopiert.)


Abweichungen der Interpretation des vorgeschriebenen Textes

- 1) Der Dirigent kann *alle* Anweisungen, welche die individuelle oder allgemeine *Lautstärke*, die *Schlagform* oder die vorgeschriebenen *Tempi* betreffen, als *verbindlich* oder *unverbindlich* auffassen. Wenn das Stück im selben Konzert zweimal aufgeführt werden soll, dann wären die Fassungen dadurch zu unterscheiden, daß man die Anweisungen einmal verbindlich, ein anderes Mal unverbindlich interpretiert (auch wenn verschiedene Teile in beiden Versionen gespielt werden). Auf keinen Fall darf der Dirigent diese beiden Interpretationsmöglichkeiten während einer Aufführung des Werkes durcheinander bringen: er soll sich für eine entscheiden und diese streng einhalten.
- 2) Die instrumentale Dichte des Stückes ist in ihrem Kontext durch die Ausführung folgender Möglichkeiten variierbar:
 - a) die angegebene Anzahl von Solisten (42) kann nach Belieben bis zu einem Minimum von 20 reduziert werden. Eine Verminderung der Besetzung muß jedoch vor der ersten Probe festgelegt werden. Bei der Auswahl sind alle Instrumente als gleich wichtig (oder unwichtig) zu betrachten.
 - b) eine beliebige Anzahl von „*Instrumenten ad libitum*“ (siehe Besetzungsverzeichnis) kann zusätzlich hinzugefügt werden. [Auch bei Anwendung der Möglichkeit a) gestattet.]
 - c) Wenn die Anzahl getrennter Systeme () mindestens zwei – gleichzeitige – beträgt, dann kann der Dirigent bis zur Hälfte der Systemzahl als „*Tacet*“ erklären. (Die Anwendung der Möglichkeiten a) oder b) schließt c) nicht aus.)

Jede Realisation des Werkes soll zwei Momente einbeziehen, die ohnehin zum Musizieren gehören: das Stimmen der Instrumente und das kurze Üben vor Beginn einer Aufführung. Aus folgenden Möglichkeiten kann der Dirigent die Fassung eines „Vorspiels“ zum Stück organisieren:

AUFTRITT DER SOLISTEN

Beginn einer Aufführung mit den Teilen , , ,  oder 
(unter folgenden Möglichkeiten wird eine gewählt)

- A) die Solisten stimmen ihre Instrumente *bevor* sie auf die Bühne treten. Sie nehmen behutsam Platz (möglichst ohne zu sprechen), und wenn absolute Ruhe auf dem Podium herrscht, spielt der Oboist ein langes AIS' (!). Daraufhin steht der Geiger auf und gibt ein Zeichen an alle Ausführenden, die: mit der Phrase „*ACCORDEZ MESSIEURS*“ beginnen. Die Solisten sind nicht an eine bestimmte Einsatzreihenfolge gebunden und können die Phrase beliebige Male wiederholen, ab und zu auch einige Takte des Stückes üben, ein AIS spielen (in verschiedenen Klangfarben und Artikulationsformen – Flatterzunge, Triller, mit und ohne Dämpfer, *col legno*, etc.), und kehren zur Phrase „*ACCORDEZ MESSIEURS*“ zurück.
Allmählich löscht dieses Vorspiel aus. Der Dirigent tritt auf.
- B) die Solisten stimmen ihre Instrumente *bevor* sie auf die Bühne treten. Sie nehmen behutsam Platz (möglichst ohne zu sprechen), und wenn absolute Ruhe auf dem Podium herrscht, spielt der Oboist ein langes AIS' (!) Daraufhin steht der Geiger auf und trägt die üblichen „Stimm“-Floskeln vor (Grundton AIS'). Einer der nächstsitzenden Musiker setzt ebenfalls mit einem AIS ein, und der Reihe nach – nach rechts oder links – in fortwährendem Einsatzaccelerando setzen alle Solisten in ppp mit einem AIS und *kurzen* „Stimm“-Floskeln ein. Es sollen keine Pausen zwischen diesen Einsätzen entstehen. Wenn ungefähr 3/4 der Solisten mit dem AIS eingesetzt haben, beginnt der Geiger irgendwelche Takte des Stückes zu üben (in der vorgeschriebenen Lautstärke), und gibt stehend ein Zeichen an den gleichen nächstsitzenden Musiker; in fortwährendem Einsatzaccelerando – wie vorher – setzen alle Solisten des Orchesters der Reihe nach mit *längeren* Übungsperioden ein.
Allmählich löscht dieses Übungsvorspiel aus. Der Dirigent tritt auf.
- C) die Solisten stimmen ihre Instrumente *bevor* sie auf die Bühne treten. Sie nehmen behutsam Platz (möglichst ohne zu sprechen), und wenn absolute Ruhe auf dem Podium herrscht, steht der Geiger auf und gibt ein Zeichen an alle Spieler, die mit einem beliebigen ppp-Ton einsetzen. Der Ton wird lange gehalten – Klangfarbe und Artikulationsform variieren – und langsam ist ein AIS (vor ) auch die Phrase von „*ACCORDEZ MESSIEURS*“ anschließend) zu spielen.
Allmählich löscht dieses Übungsvorspiel aus. Der Dirigent tritt auf.

Die angegebenen Lautstärkebezeichnungen dürfen verringert werden, um die Glaubwürdigkeit des ungezwungenen Präladierens zu sichern. Übertriebenes, zu dichtes „Stimmen“ und „Üben“ vermeiden.

AUFTRITT DES DIRIGENTEN

Nur wenn mit **I** begonnen werden soll: Wenn der Dirigent auf das Podium tritt, gibt er mit der linken Hand ein Zeichen an den Oboisten, der wiederum ein AIS' spielt. Unmittelbar danach können alle Solisten mit dem „ACCORDEZ MESSIEURS“ und dem „Üben“ beginnen; der Dirigent kann entweder jeden Ausführenden mit Einsatzzeichen auffordern oder die Spieler selbständig beginnen lassen.

Wenn der Dirigent den 1. Takt des Stückes mit der rechten Hand schlägt, hören diejenigen Solisten, die einen Einsatz bekommen, mit dem „Accordez Messieurs“ auf, und beteiligen sich an der „wirklichen“ Aufführung des Werkes. Schließlich spielen alle Instrumentalisten mit: Heterophonie hat wahrhaftig „begonnen“.

Wenn die Aufführung mit **I**, **II**, **III**, **IV** oder **V** beginnt:

- a) Wenn der Dirigent auf das Podium tritt, gibt er mit der linken Hand ein Zeichen an den Oboisten und das gesamt „Stimm-Üben“-Vorspiel B) wird wiederholt. [Zum „Aufhören“ siehe unten 1) 2) 3) 4).]
- b) Wenn der Dirigent auf das Podium tritt, gibt er mit der linken Hand ein Zeichen an den Oboisten, der daraufhin ein AIS' spielt. Anschließend fordert der Dirigent mit der linken und rechten Hand einzelne Spieler zum „Stimmen“ auf, die dann selbständig ohne Unterbrechung zur Übung verschiedener Teile des Stückes übergehen. [Zum „Aufhören“ siehe unten 1) 2) 3) 4).]
- c) Wenn der Dirigent auf das Podium tritt, gibt er ein Zeichen mit der linken Hand von rechts nach links, und alle Spieler setzen der Reihe nach mit irgendwelchen Takten des Stückes ein und „Stimmen“ anschließend *ppp* ein AIS in verschiedenen Klangfarben und Artikulationsformen. [Zum „Aufhören“ siehe unten 1) 2) 3) 4).]

„AUFHÖREN“ DES VORSPIELS

Unter folgenden Möglichkeiten wird eine gewählt:

- 1) Jeder Solist hört erst mit seinem Übungsspiel auf, wenn der Dirigent ihm mit der linken Hand abwinkt. Anschließend (keine Unterbrechung) beginnt der Dirigent mit der rechten Hand das Stück zu schlagen.
- 2) Jeder Solist hört erst mit seinem Übungsspiel auf, wenn der Dirigent plötzlich mit der rechten Hand zu schlagen beginnt.
- 3) Jeder Solist hört erst mit seinem Übungsspiel auf, wenn der Dirigent mit der rechten Hand zu schlagen beginnt, und wechselt zum Notentext des Stückes über, wenn er an seinen ersten geschriebenen oder vom Dirigenten geforderten Einsatz gelangt.
- 4) Wenn der Dirigent mit der rechten Hand zu schlagen beginnt, hält jeder Solist in *ppp subito* den augenblicklich gespielten Ton. Er verändert langsam den Ton – sowohl in der Klangfarbe als auch in der Artikulationsform – und unter Umständen (wenn kein rechtzeitiger Einsatz kommen sollte) hält er den Ton so lange, wie es die Beschaffenheit seines Instrumentes erlaubt. Erst bei seinem ersten geschriebenen (oder vom Dirigenten geforderten) Einsatz geht er zum Text des Stückes über.

Der Dirigent wählt eine der „Aufhören“-Möglichkeiten aus und studiert diese, sowie das „Stimmen- und Üben“-Vorspiel, genau mit den Solisten ein. Die Klangbewegung und der Auf- und Abbau des dirigierten Vorspiels soll deutlich hörbar sein; beim Einsatz *accelerando* kein *crescendo* entstehen lassen.

Wird „Accordez Messieurs“ zweimal hintereinander gespielt (z. B. zuerst ohne Dirigent, dann unter seiner Leitung), so ist eine beider Fassungen in stark reduzierter Besetzung, die andere Tutti spielen.

FÜR DIE TONBANDAUFNAHME DES WERKES

- a) Jede Produktionsaufnahme des Werkes wird mit dem *dirigierten* „ACCORDEZ MESSIEURS“ oder mit dem „Stimmen- und Üben“-Vorspiel (mit einer der „Aufhören“-Möglichkeiten) beginnen.
- b) Jede Aufnahme einer öffentlichen Aufführung des Werkes beginnt beim *Auftritt der Solisten auf die Bühne*. Bei der Tonbandwiedergabe dürfen „Vorspiel“, Applaus (Auftritt des Dirigenten) und erneutes „Vorspiel“ nicht fehlen.

DAUER

Da verschiedene Tempoverläufe möglich sind, können keine verbindlichen Angaben über die Dauer der Teile gemacht werden. Es ist jedoch anzunehmen, daß die Gesamtdauer aller Teile etwa 35' betragen kann (I. ca. 8'. II. ca. 8'30", III. ca. 4'30", IV. ca. 6', V. ca. 8').

CONDUCTOR

The conductor has to decide the positioning of the orchestra on the stage. Preferable is an arrangement whereby the players all sit *right at the edge of the podium*. As far as permitted by the size of the stage the instrumentalists should form a *single row on the four sides of the stage*, each one sitting so as to face the conductor, who also occupies a place anywhere round the edge of the podium.

If the available space does not permit of this seating arrangement, the players should form a zigzag line around the edge of the stage. The conductor should work out the most heterogeneous seating arrangement; no particular sequence of the various timbres was determined in the composition of the piece. If the piece is played twice in one concert the conductor should allocate new positions to the soloists for the second performance.

"Heterophonic" divides into five unequal sections separated by thick double bar lines. It does not have to be played in its entirety, *but at least two consecutive sections should be played* (as set out below). Sections one and five are not to be regarded as beginning and end of the piece; it is permissible to begin a version with any section. The following table sets out all the possibilities of performance, using 2, 3, 4, or 5 sections.

for two: I II
II III
III IV
IV V
V I

for three: I II III
II III IV
III IV V
IV V I
V I II

for four: I II III IV
II III IV V
III IV V I
IV V I II
V I II III

for five: I II III IV V
II III IV V I
III IV V I II
IV V I II III
V I II III IV

Allow generous pauses between sections: sections should never overlap.

When the work is broadcast or played from tape, superposition of sections becomes possible, provided that three consecutive sections are not split up. Where several loudspeakers are available it is appropriate to make a synchronisation for one, two, four or more track tape.

3 =  MM 40

The three beats of the bar are to be expressed as a circular motion, avoiding clear distinctions between the individual beats. The circle should be neither too big nor too small, and accents and ritards — executed either gradually or suddenly — should not be allowed to alter the dimensions of the circle: the size of the gesture remains constant.

When conducting circles the conductor does not give individual entries; his main concern should be that each player actually does produce his note. If a musician misses his correct point of entry as a result of sudden tempo changes or as a result of the circular conducting in general, he can still insert his note as long as it comes immediately after the right moment and before the right moment for the next note.

In estimating the correct point of entry, each player has to rely on his own judgement.

4 

Each circle represents two beats.

3 

"Square" beats (i.e. as usual). This notation is used to indicate the end of a passage of circular beating.

MM 90
↓
3 = MM 60

Three beats in a bar. Choose your tempo — fluctuating or steady — between the two given metronome figures.

MM 90 (rall - -)
oder
MM 60 (acc - -)

Choose one of the given metronome figures. Where two (or three) series of tempi are notated simultaneously, select one of them and stick to it until the next single tempo indication. (Similar procedure with series of dynamics and durations.)

95°
↓
58°

Select a duration between the given limits; tempo may be fluctuating or steady; pauses may be inserted ad lib.

When the conductor simply beats a number of units to the bar, he has to make a kind of constant rubato, while keeping to the prescribed tempo (rather as if he was accompanying an imaginary singer in a recitative). Important is to develop a perfectly flexible conducting technique, avoiding any hardness yet without prejudicing precision.

The conductor is allowed to insert holds and general pauses of widely varying length *at any moment*. These should preferably not be predetermined; they should be decided on from rehearsal to rehearsal and during the public performance, taking into account the musical context, the (highly) variable moods of the musicians, the acoustical properties of the performance space, and all the other psychical and physical factors that play such a large part in the making of music.

The basic tempo of the work as that of a slow, sustained Adagio. The calmer the conducting, the "faster" the music will unfold. This tempo-dialectic is equally valid in versions where all sections are played in sequence and in versions where a selection is made.


Don't rush — particularly not in the heterogeneous sections (eg. Nos ①, ⑩, ⑬, etc.). Metronome indications are to be respected with reservations.

When the conductor inserts an improvised pause, only the notes that are supposed to end with the next beat or later are to be held. If all notes are marked staccato or portato, a general pause will ensue.

3 






When the notes are measured neither by durational values nor by divisions in the bar, the player's estimate as to when he is to enter is *always correct*. (In the parts the notes are copied out so as to correspond to their distribution in the score).

Deviations in the interpretation of the prescribed text.

- 1) The conductor may regard all instructions – referring to individual and overall *dynamics*, *mode of beating time*, and prescribed *tempi* – as *binding* or *not binding*. Where the piece is to be played twice in the same concert a possible way of differentiating the two versions could be to regard the instructions as binding one time and not binding the next (even when the two versions are composed of different sections). On no account should the conductor mix up these two interpretative possibilities in a single performance of the work; he should decide on one or the other and adhere strictly to his decision.
- 2) The instrumental density of the work is variable by the following means:
 - a) The given number of soloists (42) may be reduced at will to a minimum of 20. However, any such decrease in instrumentation must be decided on before the first rehearsal. In making your selection all instruments are to be regarded as equally important (or unimportant).
 - b) Any number of ‘*ad lib instruments*’ may be added (see list above). Also permissible together with means a).
 - c) Where the number of divided systems () is at least two (simultaneously), the conductor can have up to half the number of systems keep silent. (The application of means a) and b) does not exclude c).

Every realisation of the work is to include two matters that are inseparable from most forms of musicmaking: tuning up, and a brief practise before the performance. The conductor may use the following possibilities to organise a “prelude” to the piece:


ENTRY OF THE SOLOISTS

Beginning of a performance with parts , , ,  or 
(select one of the following possibilities)

- A) The soloists tune their instruments *before* they come on stage. They take their places quietly (as far as possible without talking), and when there is complete quiet on stage, the oboist plays a long A-sharp (!). Thereupon the violinist rises and gives a sign to all performers. These then begin with the phrase ACCORDEZ MESSIEURS. The soloists are not bound to enter in any particular order and they can repeat the phrase as often as they like. Occasionally they should also practise a few bars of the piece, and play the note A-sharp (with various timbres and articulations – flutter-tonguing, trills, with and without mutes, col legno, etc.) and then return to the phrase ACCORDEZ MESSIEURS. This prelude gradually dissolves. The conductor enters.
- B) The soloists tune *before* coming on stage. They take their places quietly (as far as possible without talking), and when there is complete quiet on stage, the oboist plays a long A-sharp (!). Thereupon the violinist rises and goes through his usual tuning arabesques (based on A-sharp). One of the neighbouring musicians then enters likewise with an A-sharp, and one after the other – clockwise or anticlockwise – all the soloists enter in a continuous *accelerando* of entries, playing A-sharp, ppp, followed by *short* tuning arabesques. No pauses between entries. When about three quarters of the soloists are in, the violinist starts practising some bars from the piece (dynamics as written) and – still standing – gives a sign to the same neighbouring musician as before. In a continuous *accelerando* of entries (as before) all soloists now enter with *longish* practise phrases. This practise-prelude gradually dissolves. The conductor enters.
- C) The soloists tune before coming on stage. They take their places quietly (as far as possible without talking), and when there is absolute quiet on stage the violinist rises and gives a sign to all the other players, at which they all enter with any ppp note of their choice. These notes are held for a long time, with varying timbre and articulation; then slowly change to A-sharp. (Go on to play the phrases of ACCORDEZ MESSIEURS if section I is to follow). This practise-prelude gradually dissolves. The conductor enters.

The given dynamics may be reduced, if necessary to ensure a credibly unselfconscious preamble. Avoid exaggerated or over-dense ‘tuning’ and ‘practising’.

CONDUCTOR'S ENTRY

If the performance is to begin with section  : When the conductor takes the stage he gives a sign with his left hand to the oboist, who again plays A-sharp. Directly thereafter all soloists can begin with the ACCORDEZ MESSIEURS and the ‘practising’; the conductor may either bring in each performer individually or allow them to begin in their own time.

When the conductor conducts the first bar of the piece with his right hand, the players who have an entry desist from the ACCORDEZ MESSIEURS and start in on the ‘real’ performance of the work. Finally all the instrumentalists join in: Heterophonie has truly ‘Begun’.

If the performance is to begin with , ,  or  :

- a) When the conductor takes the stage he signs with his left hand to the oboist and the whole ‘tuning and practise’ prelude B) is repeated. For ‘ending’ see below 1) 2) 3) 4).
- b) When the conductor takes the stage he signs with his left hand to the oboist, who thereupon plays A-sharp. Then the conductor, using left and right hands, calls on individual players to ‘tune’: these then pass over of their own accord – without a break – into practising various parts of the piece. For ‘ending’ see below 1) 2) 3) 4).
- c) When the conductor takes the stage he makes a sign with his left hand passing from right to left and all the players enter in turn with any passage from the piece and then proceed to ‘tune’ ppp on A-sharp with varying timbres and articulations. For ‘ending’ see below 1) 2) 3) 4).

„ENDING” OF PRELUDE

Select one of the following possibilities:

- 1) Each soloist desists from practising only when cut off by the conductor’s left hand. Thereupon (without a break) the conductor begins conducting the piece with his right hand.
- 2) Each soloist only desists from practising when the conductor suddenly starts beating with his right hand.
- 3) Each soloist only desists from practising when the conductor begins beating with his right hand, and changes over to the written notes of the piece when he reaches his first entry (whether written, or cued by the conductor).

4) When the conductor begins beating with his right hand each soloist holds the note he is playing at that moment, making a *ppp subito*. He changes the note gradually – both as regards timbre and articulation – and holds it as long as the structure of his instrument permits (if no entry occurs beforehand). He changes over to the text of the piece only at his first entry (written, or cued by the conductor).

The conductor selects one of these 'ending' possibilities and rehearses it carefully with the soloists. He also has to rehearse the 'tuning and practise' prelude. The movement of the sounds and the build-up and decay of the conducted prelude should be distinctly audible. No crescendo in the accelerando of entries.

If the ACCORDEZ MESSIEURS is played twice in succession (eg once without conductor and once with), one of the two versions should be played with much reduced instrumentation, and the other tutti.

TAPING THE PIECE

- a) Every studio recording of the piece should begin with the *conducted* ACCORDEZ MESSIEURS or with the 'tuning and practise' prelude (with one of the 'ending' possibilities).
- b) Every recording of a public performance of the work should commence with the *soloists' appearance on the stage*.

In playing back tapes, the 'prelude', applause (conductor's entry) and further 'prelude' are not to be omitted.

DURATION

The duration of the sections cannot be correctly calculated, since various different sequences of tempi are possible. It can be assumed however that the total duration of all sections will be approximately 35 minutes (I ca. 8'; II ca. 8'30"; III ca. 4'30"; IV ca. 6'; V ca. 8').